

# **In der Senatssitzung am 16. Dezember 2025 beschlossene Fassung**

Der Senator für Finanzen

10.12.2025

## **Vorlage für die Sitzung des Senats am 16. Dezember 2025**

### **„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2025“**

#### **A. Problem**

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

#### **B. Lösung**

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.09.2025 vor.

Wesentliche Ergebnisse:

- Fünf von acht Sondervermögen (Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt), SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt) erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Dagegen sind bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land), Infrastruktur und SV Gewerbeflächen (Land) im Berichtszeitraum negative Planabweichungen zu verzeichnen.

In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 4.887 T€ auf 280.729 T€.

- Fünf von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis erreicht bzw. übertroffen. Werkstatt Bremen und Performa Nord haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren zwei von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek

Bremen, die Bremer Volkshochschule und Performa Nord prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse der Eigenbetriebe verschlechterten sich gegenüber den Planwerten um rund 1,5 Mio. €.

### **C. Alternativen**

Keine

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung / Klimacheck**

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben, auf Basis des Klimachecks, voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, der Senatorin für Kinder und Bildung sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

### **G. Beschlüsse**

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2025 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss (Land und Stadt) zur Kenntnis zu geben.

**Teil A:**

# **Eigenbetriebscontrolling**

Bericht Januar bis September 2025

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen .....	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse .....	2
II. Beschäftigungsvolumen .....	5
III. Beurteilungskriterien .....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 3. Quartal 2025.....	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung .....	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen .....	8-21

## **Vorbemerkungen**

Die Berichterstattung zum 30. September 2025 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 3. Quartal 2025 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 3. Quartals 2025 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

## **I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse**

*Fünf von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Stadtbibliothek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis erreicht bzw. übertroffen. Werkstatt Bremen und Performa Nord haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren zwei von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Performa Nord prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Einrichtungen hervorzuheben*

### a) Werkstatt Bremen

Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -914 T€ aus und verschlechtert sich gegenüber dem Planansatz i.H.v. -118 T€ um 796 T€. In der Gesamtjahressicht prognostiziert der Eigenbetrieb bei einem geplanten Ergebnis von -407 T€ ein Jahresdefizit in Höhe von -897 T€. Erlösseitig wirkt sich insbesondere die im Vergleich zum Plan reduzierte Platzzahl im Berufsbildungsbereich aus, so dass die innerhalb der Umsatzerlöse geplanten Leistungsentgelte unter Plan liegen. In der Gesamtjahresprognose liegen die Umsatzerlöse mit 42.378 T€ um 1.817 T€ unter Plan (44.195 T€). Aufwandsseitig sind in der Prognose die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Ist 5.853 T€; -676 T€ ggü. Plan) infolge geringerer Energiekosten nicht so hoch eingetreten wie geplant.

### b) KiTa Bremen

KiTa Bremen geht in den Planungen für den Berichtszeitraum und für das Gesamtjahr jeweils von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Tatsächlich wurde das 3. Quartal 2025 mit einem Ergebnis von +4.056 T€ abgeschlossen. Ursächlich für die Entwicklung im **Berichtszeitraum** sind ertragsseitig geringere Zuweisungen aufgrund der absehbar geringeren Mittelbedarfe zum 30.09. Die Umsatzerlöse liegen mit 3.241 T€ um 1.220 T€ und die Zuweisungen mit 105.160 T€ um 1.637 unterhalb des Planansatzes. Aufwandsseitig ergeben sich im Berichtszeitraum vor allem in den Positionen Personalaufwand (Ist 87.865 T€; -3.148 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand (Ist 12.281 T€; -2.416 ggü. Plan) Planunterschreitungen. Der geringere Personalaufwand ist auf das niedrigere Beschäftigungsvolumen (-29 VZE ggü. Plan) und den niedriger als erwartet ausgefallenen Tarifabschluss zurückzuführen. Beim sonstigen betrieblichen Aufwand führen entgegen der Planannahme erst im 4. Quartal aufwandswirksam werdende Aufwendungen für Instandhaltung und Mieten sowie geringere Energiekosten zu der Planabweichung. Die **Gesamtjahresprognose** bestätigt das ausgeglichene geplante Ergebnis. In der Gesamtjahressicht ergeben sich v.a. in den Positionen Zuweisungen (149.284 T€; -3.478 T€ ggü. Plan) und Personalaufwand (128.164 T€; -3.727 T€ ggü. Plan) Abweichungen. Diese Abweichungen resultieren aus dem tatsächlichen Tarifabschluss, der unterhalb der Planannahme liegt, sowie dem geringeren Beschäftigungsvolumen. Infolge der geringeren Personalkosten ergeben sich korrespondierend geringere Zuweisungsbedarfe. Die für das Gesamtjahr 2025 prognostizierte Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze (U3, Elementar und Hort) beträgt in Summe 8.885 und unterschreitet die ursprünglich für 2025 geplante Anzahl von 8.939 um 54 Plätze.

### c) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im **Berichtszeitraum** ein Ergebnis von +4.745 T€ und liegt damit um 1.504 T€ oberhalb des Planansatzes von +3.241 T€. Das prognostizierte **Gesamtjahresergebnis** beträgt +3.959 T€ und würde damit den Planansatz von +4.319 T€ geringfügig um 360 T€ unterschreiten. Ertragsseitig ist in der Prognose eine Verringerung der Umsätze ggü. Plan zu verzeichnen (162.533 T€; -1.150 T€ ggü. Plan), die im Wesentlichen aus den Umsatzentwicklungen in den Sparten Grün (+2.577 T€), Stadtentwässerung (-626 T€) und Friedhöfe (-1.690 T€) sowie aufgrund des zeitlich verzögerten Projektstarts der SAP-Einführung (NAV2SAP) im Bereich Zentrale Dienste (-1.285 T€) resultieren. Aufwandsseitig ergeben sich in der Prognose insbesondere Abweichungen in den Positionen bezogene Leistungen (119.705 T€; +2.433 T€ ggü. Plan), Personalaufwand (26.353 T€; -4.179 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand (7.534 T€; +1.966 T€ ggü. Plan). Der Personalaufwand ist

aufgrund der Nichtbesetzung bzw. der verzögerten Besetzung der Stellen unterhalb des Planansatzes. Die geringeren Personalkosten verschieben sich allerdings als gestiegener Aufwand in die bezogenen Leistungen, da die Arbeiten von externen Dienstleistern durchgeführt werden müssen. Gegenläufig wirkt in dieser Position eine Umgliederung des Aufwands für das SAP-Projekt NAV2SAP i.H.v. 2.500 T€ in den sonstigen betrieblichen Aufwand. Aufgrund des verzögerten Projektstarts fallen hierfür in 2025 geringere Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich 1.285 T€ an (siehe Umsatzerlöse). Zusätzlich führen in der Position sonstiger betrieblicher Aufwand höhere Reinigungs- und Instandhaltungskosten sowie zusätzliche Kosten für Leihpersonal zu der Planüberschreitung in der Prognose.

#### d) Bremer Volkshochschule

Die Bremer Volkshochschule berichtet noch auf der Grundlage des beschlossenen vorläufigen Wirtschaftsplans 2024 und 2025, der ab dem 3. Quartal 2024 Liquiditätsunterdeckungen ausweist. Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im **Berichtszeitraum** +63 T€ (Plan: 0 T€). Für das **Gesamtjahr** wird bei einem ausgeglichenen Planergebnis ein Jahresdefizit in Höhe von -74 T€ prognostiziert. Diese Entwicklung ist ertragsseitig auf eine Steigerung der Kurserlöse (9.553 T€; +561 ggü. Plan) zurückzuführen. Aufwandsseitig ergeben sich hieraus Auswirkungen in den Positionen bezogenes Material (2.026 T€; +158 T€ ggü. Plan) und bezogene Leistungen (4.721 T€; +138 T€ ggü. Plan). Der prognostizierte sonstige betriebliche Aufwand liegt aufgrund des erhöhten Einsatzes von Honorarkräften und zusätzlichen Sicherheitsdienstleistungen mit 1.612 T€ um 351 T€ über dem Planansatz von 1.261 T€. Die Gesamtliquidität zum Ende des Berichtszeitraums beläuft sich aufgrund einer vorzeitigen Auszahlung des anteiligen Zuschusses auf +1.659 T€ (+2.472 T€ ggü. Plan). Zum Ende des Gesamtjahres wird eine Liquiditätsunterdeckung i.H.v. -715 T€ prognostiziert, die aus der negativen Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre und einer ersten Teil-Rückzahlung der nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) erhaltenen Zuschüsse an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) i.H.v. 240 T€ resultiert. Die Rückzahlung der restlichen SodEG-Mittel in Höhe von rund 1.500 T€ verschiebt sich voraussichtlich in das Jahr 2026. Zur Liquiditätssicherung ist in der Prognose eine frühzeitige anteilige Auszahlung des Zuschusses für 2026 dargestellt. Hier werden ggf. anderweitige Maßnahmen erforderlich.

#### e) Performa Nord

Performa Nord erzielt im **Berichtszeitraum** bei einem ausgeglichenen Planansatz ein Ergebnis i.H.v. -368 T€. Die zum 30.09.2025 ausgewiesene Liquiditätsunterdeckung i.H.v. -1.280 T€ resultiert aus verspäteten Rechnungsstellungen, da das Entgeltverzeichnis erst zu Beginn des 2. Quartals 2025 in Kraft getreten ist. Zur Liquiditätssicherung wurden dem Eigenbetrieb eine temporäre Betriebsmittelkreditlinie i.H.v.. 9.000 T€ eingeräumt. Das prognostizierte Gesamjahresergebnis beträgt -1.164 T€ bei einem ausgeglichenen Planansatz. Ertragsseitig unterschreiten die Umsatzerlöse i.H.v. 46.389 T€ den Planansatz um 6.998 T€. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus unterplanmäßigen Budgetverbräuchen in den Projekten "Digitalisierung der Personalsysteme D9" und "dBeihilfe", einer geringeren Inanspruchnahme des Jobtickets sowie dem Wegfall der geplanten Umsatzerlöse für „Basis-PC“. Den vorgenannten Erlösrückgängen stehen jeweils entsprechend geringere Aufwendungen gegenüber, die sich in den Positionen bezogene Leistungen (6.807 T€; -1.963 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand (6.350 T€; -3.090 T€ ggü. Plan) widerspiegeln. Weitere Umsatrückgänge ergeben sich im

Planvergleich v.a. im Verwaltungsservice (Servicecenter Digitalisierung und Bewerbermanagement) sowie im Zentrum für Gesunde Arbeit und der Prozessvertretung. Der mit 34.047 T€ prognostizierte Personalaufwand unterschreitet insbesondere aufgrund des unterplanmäßig verlaufenden Beschäftigungsvolumens den Planansatz um 790 T€. Das prognostizierte Jahresdefizit kann bilanziell aus dem bestehenden Gewinnvortrag finanziert werden. Liquiditätsseitig wird nach Tilgung des in Anspruch genommenen Betriebsmittelkredits ein Liquiditätsstand i.H.v. 75 T€ zum Jahresende erwartet.

## **II. Beschäftigungsvolumen**

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.09.2025 von 3.752 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.911 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -4,1% bzw. -159 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich beim Umweltbetrieb Bremen (-52 VZE, entspricht -12,9%), bei Immobilien Bremen (-58 VZE, entspricht -7,8%) und bei Performa Nord (-25 VZE, entspricht -5,2%). Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Quartalsberichten entnommen werden.

## **III. Beurteilungskriterien**

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 10% positive Abweichung; bei einem Planwert von 0 positive Abweichung über 10.000 €), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☺ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist nicht höher als +/- 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert; bei einem Planwert von 0 negative Abweichung über 10.000 €), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

**IV. Gesamtübersicht 3. Quartal 2025**

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen			Gesamtliquidität			
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €	
<b>Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration</b>																			
Werkstatt Bremen	-914	-118	-796	31.520	33.092	-1.572	0	0	0	27.645	27.674	-29	272	268	4	1,5	14.622	14.822	-200
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-914</b>	<b>-118</b>	<b>-796</b>	<b>31.520</b>	<b>33.092</b>	<b>-1.572</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.645</b>	<b>27.674</b>	<b>-29</b>	<b>272</b>	<b>268</b>	<b>4</b>	<b>1,5</b>	<b>14.622</b>	<b>14.822</b>	<b>-200</b>
<b>Senatorin für Kinder und Bildung</b>																			
KiTA Bremen	4.056	0	4.056	3.241	4.461	-1.220	105.160	106.797	-1.637	87.865	91.013	-3.148	1.790	1.818	-28	1,5	11.644	8.262	3.382
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.056</b>	<b>0</b>	<b>4.056</b>	<b>3.241</b>	<b>4.461</b>	<b>-1.220</b>	<b>105.160</b>	<b>106.797</b>	<b>-1.637</b>	<b>87.865</b>	<b>91.013</b>	<b>-3.148</b>	<b>1.790</b>	<b>1.818</b>	<b>-28</b>	<b>1,5</b>	<b>11.644</b>	<b>8.262</b>	<b>3.382</b>
<b>Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft</b>																			
Umweltbetrieb Bremen	4.745	3.241	1.504	120.614	122.763	-2.149	0	0	0	19.297	22.899	-3.602	352	404	-52	12,9	39.671	29.860	9.811
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.745</b>	<b>3.241</b>	<b>1.504</b>	<b>120.614</b>	<b>122.763</b>	<b>-2.149</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.297</b>	<b>22.899</b>	<b>-3.602</b>	<b>352</b>	<b>404</b>	<b>-52</b>	<b>12,9</b>	<b>39.671</b>	<b>29.860</b>	<b>9.811</b>
<b>Senator für Kultur</b>																			
Stadtbibliothek Bremen	610	221	389	627	575	52	9.125	9.068	57	5.812	6.003	-191	112	113	-1	0,9	2.846	35	2.811
Bremer Volkshochschule (VHS)	63	0	63	7.391	6.744	647	4.047	4.165	-118	5.247	5.295	-48	90	89	1	1,1	1.659	-813	2.472
<b>Gesamtsumme</b>	<b>673</b>	<b>221</b>	<b>452</b>	<b>8.018</b>	<b>7.319</b>	<b>699</b>	<b>13.172</b>	<b>13.233</b>	<b>-61</b>	<b>11.059</b>	<b>11.298</b>	<b>-239</b>	<b>202</b>	<b>202</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.505</b>	<b>-778</b>	<b>5.283</b>
<b>Senator für Finanzen</b>																			
Performa-Nord	-368	0	-368	34.746	40.040	-5.294	0	0	0	25.361	26.128	-767	454	479	-25	5,2	-1.280	-8.981	7.701
Immobilien Bremen	103	0	103	61.336	63.572	-2.236	0	0	0	39.837	42.255	-2.418	682	740	-58	7,8	15.277	14.000	1.277
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-265</b>	<b>0</b>	<b>-265</b>	<b>96.082</b>	<b>103.612</b>	<b>-7.530</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65.198</b>	<b>68.383</b>	<b>-3.185</b>	<b>1.136</b>	<b>1.219</b>	<b>-83</b>	<b>6,8</b>	<b>13.997</b>	<b>5.019</b>	<b>8.978</b>
<b>Summe aller Eigenbetriebe</b>	<b>8.295</b>	<b>3.344</b>	<b>4.951</b>	<b>259.475</b>	<b>271.247</b>	<b>-11.772</b>	<b>118.332</b>	<b>120.030</b>	<b>-1.698</b>	<b>211.064</b>	<b>221.267</b>	<b>-10.203</b>	<b>3.752</b>	<b>3.911</b>	<b>-159</b>	<b>4,1</b>	<b>84.439</b>	<b>57.185</b>	<b>27.254</b>

\*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit  
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

**V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2025**

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen			Gesamtliquidität			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
<b>Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration</b>																			
Werkstatt Bremen	-897	-407	-490	42.378	44.195	-1.817	0	0	0	36.789	36.860	-71	269	268	1	0,4	11.838	11.838	0
Gesamtsumme	<b>-897</b>	<b>-407</b>	<b>-490</b>	<b>42.378</b>	<b>44.195</b>	<b>-1.817</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.789</b>	<b>36.860</b>	<b>-71</b>	<b>269</b>	<b>268</b>	<b>1</b>	<b>0,4</b>	<b>11.838</b>	<b>11.838</b>	<b>0</b>
<b>Senatorin für Kinder und Bildung</b>																			
KiTA Bremen	0	0	0	5.566	6.091	-525	149.284	152.762	-3.478	128.164	131.891	-3.727	1.791	1.820	-29	1,6	8.262	8.262	0
Gesamtsumme	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.566</b>	<b>6.091</b>	<b>-525</b>	<b>149.284</b>	<b>152.762</b>	<b>-3.478</b>	<b>128.164</b>	<b>131.891</b>	<b>-3.727</b>	<b>1.791</b>	<b>1.820</b>	<b>-29</b>	<b>1,6</b>	<b>8.262</b>	<b>8.262</b>	<b>0</b>
<b>Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft</b>																			
Umweltbetrieb Bremen	3.959	4.319	-360	162.533	163.683	-1.150	0	0	0	26.353	30.532	-4.179	357	404	-47	11,6	36.900	29.860	7.040
Gesamtsumme	<b>3.959</b>	<b>4.319</b>	<b>-360</b>	<b>162.533</b>	<b>163.683</b>	<b>-1.150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.353</b>	<b>30.532</b>	<b>-4.179</b>	<b>357</b>	<b>404</b>	<b>-47</b>	<b>11,6</b>	<b>36.900</b>	<b>29.860</b>	<b>7.040</b>
<b>Senator für Kultur</b>																			
Stadtbibliothek Bremen	-230	0	-230	857	785	72	11.492	11.770	-278	8.589	8.581	8	111	113	-2	1,8	1.305	1	1.304
Bremer Volkshochschule (VHS)	-74	0	-74	9.553	8.991	562	5.538	5.554	-16	7.165	7.060	105	93	90	3	3,3	0	-1.045	1.045
Gesamtsumme	<b>-304</b>	<b>0</b>	<b>-304</b>	<b>10.410</b>	<b>9.776</b>	<b>634</b>	<b>17.030</b>	<b>17.324</b>	<b>-294</b>	<b>15.754</b>	<b>15.641</b>	<b>113</b>	<b>204</b>	<b>203</b>	<b>1</b>	<b>0,5</b>	<b>1.305</b>	<b>-1.044</b>	<b>2.349</b>
<b>Senator für Finanzen</b>																			
Performa-Nord	-1.164	0	-1.164	46.389	53.387	-6.998	0	0	0	34.047	34.837	-790	455	479	-24	5,0	75	75	0
Immobilien Bremen	50	-800	850	82.622	84.760	-2.138	0	0	0	53.675	57.110	-3.435	686	740	-54	7,3	14.000	14.000	0
Gesamtsumme	<b>-1.114</b>	<b>-800</b>	<b>850</b>	<b>129.011</b>	<b>138.147</b>	<b>-9.136</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>87.722</b>	<b>91.947</b>	<b>-4.225</b>	<b>1.141</b>	<b>1.219</b>	<b>-78</b>	<b>6,4</b>	<b>14.075</b>	<b>14.075</b>	<b>0</b>
<b>Summe aller Eigenbetriebe</b>	<b>1.644</b>	<b>3.112</b>	<b>-1.468</b>	<b>349.898</b>	<b>361.892</b>	<b>-11.994</b>	<b>166.314</b>	<b>170.086</b>	<b>-3.772</b>	<b>294.782</b>	<b>306.871</b>	<b>-12.089</b>	<b>3.762</b>	<b>3.914</b>	<b>-152</b>	<b>3,9</b>	<b>72.380</b>	<b>62.991</b>	<b>9.389</b>

\*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Werkstatt Bremen</b>									
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2025									
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?	Nein									
Berichtsgrößen ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr					
	Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.			
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>										
Umsatzerlöse, davon	31.520	33.092	-1.571	Δ	42.378	44.195	-1.817	42.428	Δ	
Leistungsentgelt für die FHB	16.354	16.546	-192		21.087	22.097	-1.010	22.741	Δ	
sonstige Umsätze FHB	607	714	-107		810	950	-140	870		
Zuweisungen FHB										
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)										
Projektförderung (konsumtiv)										
Bestandsveränderung					6	6	0	36		
sonstige Erträge, davon	9.731	9.229	502	Δ	12.729	12.142	587	12.837	Δ	
sonstige Erträge FHB										
<b>Gesamtleistung</b>	<b>41.251</b>	<b>42.321</b>	<b>-1.069</b>		<b>55.113</b>	<b>56.343</b>	<b>-1.230</b>	<b>55.301</b>		
bezogenes Material	2.616	2.708	-92		3.407	3.547	-140	3.324		
bezogene Leistungen	5.985	5.853	132		7.924	7.851	73	7.925		
Personalaufwand	27.645	27.674	-29		36.789	36.860	-72	35.871		
Abschreibungen	1.736	1.743	-7		2.320	2.327	-7	2.269		
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.413	4.757	-344		5.853	6.529	-676	6.281	Δ	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>42.395</b>	<b>42.735</b>	<b>-341</b>		<b>56.293</b>	<b>57.114</b>	<b>-821</b>	<b>55.669</b>		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.143</b>	<b>-415</b>	<b>-728</b>		<b>-1.180</b>	<b>-771</b>	<b>-409</b>	<b>-368</b>		
Beteiligungsergebnis										
Zinserträge	233	311	-78		308	386	-78	477		
Zinsaufwand	0	0	0		2	2	0	3		
Steuern vom Einkommen und Ertrag										
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-910</b>	<b>-103</b>	<b>-807</b>		<b>-874</b>	<b>-387</b>	<b>-488</b>	<b>107</b>		
Sonstige Steuern	4	15	-11		23	20	3	22		
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-914</b>	<b>-118</b>	<b>-796</b>		<b>-897</b>	<b>-407</b>	<b>-490</b>	<b>84</b>		
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>										
Eigenkapital, davon					41.362			43.173		
Kapital-/Gewinnrücklagen					5.487			5.040		
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.827			-930		
Investitionszuschüsse	2.781	2.781	Δ		2.738	3.000	-262	2.910		
Bilanzsumme								52.106		
Rückstellungen	2.011	2.011	Δ		2.400	2.400		1.496		
Gesamtliquidität	14.622	14.822	-200		11.838	11.838		12.692		
LHK-Konten zum Stichtag	14.584	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			12.673		
kurzfr. invest. Ausgaben	264									
<b>Personalkennzahlen</b>										
Beschäftigungsvolumen	VZE	271,6	268,0	3,6	269,1	268,0	1,1	270,3		
Gesamtleistung je VZE	T€	151,9	157,9	-6,0	204,8	210,2	-5,4	204,6		
Personalaufwand je VZE	T€	59,0	61,1	-2,0	79,6	83,0	-3,4	77,9		
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.730,6	1.357,3	373,3	Δ	2.208,5	1.835,2	373,3	2.101,1	Δ
<b>Leistungskennzahlen</b>										
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		94	120	-26	Δ	98	120	-22	116	Δ
Plätze Arbeitsbereich WfbM		1.385	1.380	5		1.379	1.380	-1	1.413	
Arbeitslöhne WfbM		5.669	5.663	7		7.537	7.530	7	7.596	
Arbeitslöhne Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		3.814	4.141	-327		4.886	5.315	-429	5.255	
								<b>GuV</b>	<b>Liquidität</b>	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				verbessert						
				nicht gefährdet / geringe Abw.						
			X	gefährdet						
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.										
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (1,00%) auf die Gesamtleistung berechnet. Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Werkstatt Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09. 2025</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
<p>Die Belegung im Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen liegt leicht über dem Planniveau. Die Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich liegen im III Quartal deutlich unter dem Planansatz. Mögliche Ursachen: Inklusive Schule seit 2009, Stärkere Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt durch die Agentur für Arbeit, Andere Leistungsanbieter, Projekte wie "Adea" und "Selbstverständliche Arbeit", Veränderungen des Personenkreises und der Zielgruppe, Grundsätzlich weniger Menschen die eine Reha-Maßnahme in Anspruch nehmen, Mangelnde Unterstützung der Menschen mit Behinderungen.</p> <p>Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsbereich konnten erfolgreich stabilisiert werden.</p> <p>Die neue Leistungsentgeltvereinbarung wurde im Oktober 2025 rückwirkend umgesetzt, das angepasste Leistungsentgelt wurde in der Prognose 2025 bereits berücksichtigt.</p>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<p><b>Umsatzerlöse:</b> Die im Rahmen der Planung angenommen prozentuale Steigerung der Leistungsentgelte i.H. von 3% kann aufgrund der Reduzierung der Platzzahl nicht realisiert werden. Aufgrund der deutlich gesunkenen Belegung im Berufsbildungsbereich im Vergleich zum Planansatz, kommt es hier auch zu deutlich niedrigeren Umsatzerlösen.</p> <p>Die zeitversetzte u.a. nachträgliche Jahresübergreifende Abrechnung der Sozialversicherungsbeiträge ab Vorliegen der Kostenübernahme ist der Hintergrund der Planabweichung der <b>sonstigen Erträge</b>.</p> <p>Im Bereich <b>sonstiger betrieblicher Aufwand</b> sind wir bei den Energieaufwendungen im Jahresvergleich im Planansatz von höheren Aufwendungen ausgegangen, mit Ausnahme des Gaspreises sind die Energiebezugskosten stabil bzw. gesunken.</p>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
<p>Die <b>Investitionszuschüsse</b> werden über sogenannte Sonderposten in der Bilanz dargestellt, sie verringern sich um die monatliche Abschreibung, eine unterjährige Planzahl wurde nicht ermittelt.</p> <p>Unterjährig wurde für den Bereich der <b>Rückstellungen</b> kein Planansatz gebildet, mit Erstellung des Ist-Jahresabschlusses 2025 werden sich hier Veränderungen ergeben.</p>	
<b>Personalkennzahlen</b>	
<p><b>Leih- und Honorarkräfte:</b> In der WfbM wurden zur Überbrückung bei mehreren Fällen von Langzeiterkrankungen Leihkräfte eingestellt, Leiharbeiter werden nicht in das Beschäftigungsvolumen mit eingerechnet.</p> <p>Im Bereich der Werkstatt für behinderte Menschen kommt es zum Ende der Lohnfortzahlung zu einem Einsatz von Leiharbeit, zur Sicherstellung des eigentlichen Betreuungsauftrages.</p>	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<p>Die rückläufigen Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich (<b>Plätze Berufsbildungsbereich WfbM</b>) setzen sich deutlich stärker als im Plan angenommen fort sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Prognose zum Jahresende 2025. Hintergrund sind vielfältige Einflussfaktoren wie z.B.: Andere Leistungsanbieter, Veränderungen der Zielgruppen, Weniger Menschen die eine Reha-Maßnahme in Anspruch nehmen, Werkstattvermeidung...</p>	
<b>Maßnahmen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen gemäß Belegungsschlüssel.</li> <li>- Prüfung aller Bereiche auf Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Unternehmensziele, ggf. Maßnahmenerarbeitung.</li> <li>- Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern bzw. Berücksichtigung der Kosten in Angebotskalkulationen / Preisverhandlungen</li> <li>- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote / Maßnahmen zur Belegungssteigerung.</li> <li>- Identifikation und Umsetzung von ergebnisverbessernden Maßnahmen im Sachkostenbereich</li> </ul>	



Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>KiTa Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09. 2025</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<b>Berichtszeitraum:</b>	
<b>Erträge:</b> Die niedrigeren Umsatzerlöse sind durch anzupassende Zuweisungen für Projektfinanzierungen begründet. Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.	
<b>Aufwand:</b> Die Abweichung bei Personalkosten und Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan sind auf unbesetzte Stellen sowie auf die Abweichung der im Plan berücksichtigten Tarifsteigerung zurückzuführen. Bei den Minderaufwendungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es zum größten Teil um geringere Ausgaben für Instandhaltungsaufwendungen, fehlende Mietrechnungen, geringere Telekommunikationskosten, sowie geringere Kosten für Energie.	
<b>Prognose:</b>	
<b>Erträge:</b> In der Prognose sind bei den Zuweisungen Rückgaben aufgrund des niedrigeren Tarifabschlusses berücksichtigt. Im Wirtschaftsplan wurde mit einer Tarifsteigerung von 3,5 % für das ganze Jahr geplant. Der geschlossene Tarifabschluss, sieht eine Tarifsteigerung von 3 % ab April 2025 vor. Durch eine angepasste Platzplanung zum 1.8.25 hat sich der Personalbedarf verringert. In Verbindung mit unbesetzten Stellen verringern sich zusätzlich die Zuweisungsbedarfe.	
<b>Aufwand:</b> In der Prognose sind zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen und Ausstattungen der Neubauten und Bestandsgebäude berücksichtigt. Weiterhin wurden der gegenüber dem Wirtschaftsplan geringere Tarifabschluss bei den Personalkosten, geringere Energiekosten, sowie vorgezogene Aufwendungen des IT-Projektes berücksichtigt.	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
Bei der Liquidität ist zum 30.09.25 ein um 3,3 Mio. € höherer Bestand ausgewiesen. Hierbei handelt es sich zum rößten Teil um einen um den noch nicht abgeflossenen Betrag von 1,5 Mio. € für das IT-Projekt sowie auf noch nicht zurückgezahlte Zuweisungen aufgrund des geringeren Personalkostenbedarfes. Da der Tarifabschluss erst Ende September kostenwirksam gebucht wurde, war eine genaue Beurteilung der finanziellen Lage nicht rechtzeitig möglich. Die entsprechenden Zahlungsströme erfolgen im 4. Quartal.	
<b>Personalkennzahlen</b>	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen. Interessierten Rentner:innen wird eine Weiterbeschäftigung angeboten. Im Frühjahr 2024 hat KiTa Bremen eine Recruiting Kampagne gestartet und ist seitdem auch auf Facebook und Instagram aktiv.	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen								
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2025								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?	Nein								
Berichtsgrößen ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr				
	Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.		
							Vorjahr		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse, davon	120.614	122.763	-2.149	Δ	162.533	163.683	-1.150	156.846	
Leistungsentgelt für die FHB	26.245	26.945	-700		36.603	35.926	677	29.075	
sonstige Umsätze FHB	0	0			0	0		0	
Zuweisungen FHB	0	0			0	0		0	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)	0	0			0	0		0	
Projektförderung (konsumtiv)	0	0			0	0		0	
Bestandsveränderung	5	60	-55		80	80		143	
sonstige Erträge, davon	7.622	7.475	147		10.000	9.967	33	10.715	
sonstige Erträge FHB	0	0			0	0		0	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>128.241</b>	<b>130.298</b>	<b>-2.057</b>		<b>172.613</b>	<b>173.730</b>	<b>-1.117</b>	<b>167.704</b>	
bezogenes Material	1.646	2.390	-744		3.055	3.187	-132	2.519	
bezogene Leistungen	89.041	87.954	1.087		119.705	117.272	2.433	115.718	
Personalaufwand	19.297	22.899	-3.602	Δ	26.353	30.532	-4.179	25.752	
Abschreibungen	9.093	9.330	-237		12.446	12.440	6	12.314	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.815	4.176	639		7.534	5.568	1.966	6.407	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>123.892</b>	<b>126.749</b>	<b>-2.857</b>		<b>169.093</b>	<b>168.998</b>	<b>95</b>	<b>162.709</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.349</b>	<b>3.549</b>	<b>800</b>		<b>3.520</b>	<b>4.731</b>	<b>-1.211</b>	<b>4.995</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0			0	0		0	
Zinserträge	745	14	731		890	18	872	1.256	
Zinsaufwand	273	263	10		351	351		393	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	7	23		30	10	20	146	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.791</b>	<b>3.293</b>	<b>1.498</b>		<b>4.029</b>	<b>4.388</b>	<b>-359</b>	<b>5.712</b>	
Sonstige Steuern	46	52	-6		70	69	1	62	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.745</b>	<b>3.241</b>	<b>1.504</b>		<b>3.959</b>	<b>4.319</b>	<b>-360</b>	<b>5.650</b>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>									
Eigenkapital, davon					193.526			189.567	
Kapital-/Gewinnrücklagen					149.121			143.472	
Gewinn-/Verlustvortrag					3.959			5.649	
Investitionszuschüsse					0			0	
Bilanzsumme								0	
Rückstellungen	9.661	10.000	-339		10.000	10.000		10.088	
Gesamtliquidität	39.671	29.860	9.811	Δ	36.900	29.860	7.040	40.621	
LHK-Konten zum Stichtag	53.079	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			56.077	
kurzfr. invest. Ausgaben	3.840								
<b>Personalkennzahlen</b>									
Beschäftigungsvolumen	VZE	352,3	404,3	-52,0	Δ	356,8	404,3	-47,5	361,1
Gesamtleistung je VZE	T€	364,0	322,3	41,7	Δ	483,8	429,7	54,1	469,9
Personalaufwand je VZE	T€	54,8	56,6	-1,9		73,9	75,5	-1,7	71,4
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	116,1	0,0	116,1	Δ	318,9	0,0	318,9	55,1
<b>Leistungskennzahlen</b>									
Straßenbäume	Stck.	74.844	74.844			74.844	74.844		74.932
Friedhofsgebühren		5.704	5.904	-200		7.661	7.872	-211	7.622
Entwässerungsgebühren		75.764	76.261	-497		100.275	101.681	-1.406	95.062
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>						<b>GuV</b>	<b>Liquidität</b>		
						verbessert	()	()	
						X nicht gefährdet / geringe Abw.			
						gefährdet			
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.									
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.									
Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.									

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Umweltbetrieb Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09. 2025</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
Der Wirtschaftsplan 2025 sowie die Finanzpläne 2026/2027 wurden auf der Basis der technischen Haushaltsanschläge 2025 zuzüglich der folgenden wesentlichen Aufstockungsbeträge im Planjahr 2025 erstellt. Aufstockungsbeträge sind wie folgt: rd. 970 TEUR erhöhtes Budget für Baumpflegearbeiten, 500 TEUR Ergänzungsmittel EPS (Eichenprozessionsspinne) in der Grünunterhaltung, 740 TEUR für Erhalt und Nachpflanzung insektenfreundlicher Bäume, 1.000 TEUR für Kampfmittelräumung FH Blumenthal zuzüglich einer Reduzierung von 302 TEUR als Sanierungsbetrag FHB vom 22.10.2024. Darüber hinaus steht auch in 2025 ein Betrag von 2.500 TEUR zusätzlich für die IT-Migration bereit. Der Wirtschaftsplan für 2025 berücksichtigt damit im Wesentlichen die Haushaltsmittel, die bereits Ende 2024 von den UBB beauftragenden Senatsressorts zugewiesen wurden, sowie die geplanten Gebührenerlöse und Entgelte. Der Wirtschaftsplan 2025 für den Umweltbetrieb Bremen (UBB) wurde vom Betriebsausschuss - unter dem Vorbehalt der abschließenden Haushaltsgesetzgebung – Ende 2024 beschlossen. Das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen für das Jahr 2025 wurde Ende 2024 beschlossen und am 12.12.2024 veröffentlicht.	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
Die <b>Umsatzerlöse</b> im Berichtszeitraum liegen mit 120.614 TEUR unterhalb des Plans von 122.763 TEUR. Die Abweichung von -2.149 TEUR setzt sich im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen vs. Plan im Krematorium um -124 TEUR, im Bereich Friedhöfe um -1.316 TEUR, der Stadtentwässerung um -14 TEUR und den Zentralen Diensten -698 TEUR zusammen.	
Die <b>Umsatzerlöse</b> liegen bezogen auf das gesamte Jahr um -1.150 TEUR unterhalb Plan. Die Abweichungen ergeben sich u.a. aus der Sparte Grün mit +2.577 TEUR (davon aus der Grünunterhaltung +2.531 TEUR, aufgrund Verbrauch erh. Anzahlungen (+4.146 TEUR), Zuführung erh. Anz. (-3.030 TEUR), Zusatzaufträgen (+1.087 TEUR), Verbr. erh. Anzahlungen aus KFW-Mitteln +415 TEUR). Die prognostizierten Erlöse im Bereich Stadtentwässerung liegen insgesamt um -626 TEUR unterhalb des Plans (inkl. kalkulatorischer Effekte). Das Krematorium prognostiziert Umsatzerlöse von -125 TEUR unterhalb des Planwertes. Aufgrund von Auftrags- und Kundenverlusten wurde die Anzahl der Kremierungen neu eingeschätzt. Erwartet wird ein Rückgang um 2.024 Einäscherungen vs. Plan, das führt zu Umsatzrückgängen von rd. 451 TEUR. Gegenläufig wirken sich Erlöse aus Wertstoffverkäufen aus (+327 TEUR). Im Bereich Zentrale Dienste liegen sie um 1.285 TEUR unterhalb des Plans, resultierend aus dem zeitlich verzögerten Projektstart der SAP-Einführung (NAV2SAP). In der Sparte Friedhöfe liegen die Umsatzerlöse insgesamt um -1.690 TEUR unterhalb des Plans (inkl. kalkulatorischer Effekte). Die Gebührenerlöse liegen (ohne kalkulatorische Effekte) um -211 unterhalb Plan.	
Die Abweichung der Prognose vs. Plan bei den <b>bezogenen Leistungen</b> von +2.433 TEUR, resultiert im Wesentlichen aus dem Leistungsbezug im Bereich Grünunterhaltung zur Kompensation von Stellenvakanzen (Aufgabenerledigung durch Fremdfirmen) und korriert im Übrigen mit der zeitversetzten Abarbeitung der Aufgaben (das führt zum Verbrauch erhaltener Anzahlungen aus dem Vorjahr). Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich im Bereich Zentrale Dienste aus einer projektbezogenen Umgliederung von rd. 2.475 TEUR von bezogenen Leistungen zu sonstigem betrieblichen Aufwand. Der Grund für die Umgliederung resultiert daraus, dass der Aufwand für das SAP Projekt (NAV2SAP) i.H.v. 2.500 TEUR im Wirtschaftsplan auf der Position Fremdleistungen dargestellt wurde. In der Prognose wurde in sonstigen betrieblichen Aufwand umgegliedert, weil überwiegend Prüfungs- und Beratungskosten anfallen. Die Kosten für das SAP-Projekt werden aufgrund des verzögerten Starts (s.a. unter Umsatzerlöse) entsprechend erst im Jahr 2026 anfallen.	
Der <b>Personalaufwand</b> liegt im Berichtszeitraum um -3.602 TEUR niedriger als geplant. Ursächlich dafür sind bereits bestehende Vakanzen aus dem Vorjahr, weitere Fluktuation und Renteneintritte bei Fachkräftemangel mit zeitverzögerten Nachbesetzungen. Weiterhin tragen temporäre Teilzeit- und Beurlaubungswünsche (ohne Ersatzbesetzung) und langfristige AU-Effekte (Stelle ist besetzt aber ohne Kosten) zur Abweichung bei den Kosten bei. Wobei gleichzeitig der sonstige betriebliche Aufwand für Arbeitnehmerüberlassung steigt. Während in der Aufwandsprognose die unterjährigen Tariffeffekte in Höhe von rd. 300 TEUR aus dem TVöD-Abschluss enthalten sind und damit gegenläufig wirken, ist der beim Ressort angemeldete Ausgleich aus der Tarifvorsorge des Produktplans 92 in der Abweichung Prognose vs. Plan von -4.179 TEUR geringerer Personalaufwand vs. Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt. Insb. zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes sowie zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit werden Mittel aus dem Personalaufwand temporär in bezogene Leistungen und in sonstigen betrieblichen Aufwand umgeschichtet, so dass ein Ausgleich der Tarifsteigerungen zwingend erforderlich ist.	
Die Abweichung beim <b>sonstigen betrieblichen Aufwand</b> bezogen auf das gesamte Jahr resultiert aus der Umgliederung der Kosten für das SAP-Projekt (NAV2SAP) von der Position bezogene Leistungen. Ein Teil der Leistungserbringung im Projekt und damit auch die Kosten für das Projekt werden aufgrund des zeitverzögerten Starts (s.a. unter Umsatzerlöse) erst im Jahr 2026 anfallen. Die restlichen Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus höheren Reinigungs-, Instandhaltungskosten und für zusätzliche Kosten für Leihpersonal.	
Das <b>Jahresergebnis</b> liegt bezogen auf den Berichtszeitraum oberhalb Plan (+ 1.504 TEUR). Im Hinblick auf das gesamte Jahr wird das Jahresergebnis allerdings unterhalb Plan liegen (-360 TEUR). Dies liegt u.a. an Kosten für bezogenes Material sowie Fremdleistungen, die erst im letzten Quartal anfallen werden (z.B. für Schlussrechnungen Energiekosten sowie Tiefbau u. Grünpflege). Die einzelnen Sparten tragen zur Ergebnisabweichung wie folgt bei: Sparte Grün: +23 TEUR, Bereich Krematorium: -68 TEUR, Bereich Friedhöfe +45 TEUR, Sparte Stadtentwässerung -597 TEUR (aufgrund einbezogener kalkulatorischer Effekte (s.o)), Sparte Standortkonzept: + 244 TEUR (aufgrund geringerer Umlagen und höheren Zinserträgen auf LHK-Konten), sowie Sparte Zentrale Dienste -6 TEUR.	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
Die Abweichung der Liquidität im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr resultiert zum einen aus einem volatilen Drittmittelbestand und zum anderen aus der Bildung und dem teilweise zeitverzögerten Verbrauch von erh. Anzahlungen (z.B. für das IT-Projekt). Noch nicht getätigte Investitionen (auch beim Standortkonzept), sowie ein abweichender Forderungs- und Verbindlichkeitenbestand im Vergleich zum Plan führen ebenso zur Abweichung.	
<b>Personalkennzahlen</b>	
Die <b>Gesamtleistung je VZÄ</b> liegt über Plan, da die Leistungserbringung durch weniger Mitarbeitende erfolgt als im WP eingeplant. Um die Aufgaben trotz unbesetzter Stellen erledigen zu können, werden teilweise Arbeitskräfte von Dritten eingesetzt, die u.a. im Bereich Technik, Krematorium bzw. im Grünbereich arbeiten.	
Um das geringere <b>Beschäftigungsvolumen</b> (Abweichung vom Plan um -51,99 VZÄ) aufzufangen, erfolgt neben der Beschäftigung von Leih- und Honorarkräften verstärkt die Vergabe bezogener Leistungen. Im 2. Halbjahr wurden mehr Aufgaben als im ersten Halbjahr durch Honorar- und Leiharbeitskräfte kompensiert.	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
Zur Verbesserung der finanziellen Situation wurden auch im Jahr 2025 KFW Fördermittel beantragt ("NKK - Natürlicher Klimaschutz in Kommunen") zur Umstellung auf naturnahes Grünflächenmanagement. Die entsprechenden Bewilligungen liegen vor. Mit dem Programm für 2025 wurde bereits gestartet. Weiterhin wurde die Erstattung von ungeplanten Personalkosten (rd. 300 TEUR), die i.R. der Tariferhöhung im Jahr 2025 anfallen über das Ressort SUKW bereits beantragt (PPL 92). Über den Antrag ist noch zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht entschieden. Weiterhin wurden über SUKW Mittel i.R. des Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz Mittelbedarfe gemeldet zur dringend erforderlichen Gebäudesanierung sowie Maschinenbeschaffung. Über diese Bedarfsmeldung ist noch nicht entschieden.	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule								
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2025								
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?	Nein								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr			1)
Ist		Plan	Abw.	Prognose		Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>									
Umsatzerlöse, davon		7.391	6.744	648 <span style="color:red;">Δ</span>	9.553	8.991	562	10.141 <span style="color:red;">Δ</span>	
Leistungsentgelt für die FHB		211	203	8	258	270	-12	219	
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		4.047	4.165	-119 <span style="color:red;">Δ</span>	5.538	5.554	-16	5.278	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		3.736	3.842	-107	5.123	5.123	0	4.805	
Projektförderung (konsumtiv)		311	323	-12	415	431	-16	473	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		551	365	186 <span style="color:red;">Δ</span>	682	487	195	844 <span style="color:red;">Δ</span>	
sonstige Erträge FHB									
<b>Gesamtleistung</b>		<b>11.989</b>	<b>11.274</b>	<b>716</b>	<b>15.773</b>	<b>15.032</b>	<b>742</b>	<b>16.262</b>	
bezogenes Material		1.552	1.401	150 <span style="color:red;">Δ</span>	2.026	1.868	158	2.086 <span style="color:red;">Δ</span>	
bezogene Leistungen		3.724	3.437	287 <span style="color:red;">Δ</span>	4.721	4.583	138	5.318	
Personalaufwand		5.247	5.295	-48	7.165	7.060	104	6.919	
Abschreibungen		276	195	81	350	260	90	339	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.160	946	215 <span style="color:red;">Δ</span>	1.612	1.261	351	1.369 <span style="color:red;">Δ</span>	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>11.959</b>	<b>11.274</b>	<b>685</b>	<b>15.873</b>	<b>15.032</b>	<b>842</b>	<b>16.032</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>31</b>	<b>0</b>	<b>31</b>	<b>-100</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>231</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		46	1	45	50	1	49	54	
Zinsaufwand		0	1	-1	0	1	-1	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		13	0	13	24	0	24	14	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>63</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>-74</b>	<b>0</b>	<b>-74</b>	<b>271</b>	
Sonstige Steuern									
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>63</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>-74</b>	<b>0</b>	<b>-74</b>	<b>271</b>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>									
Eigenkapital, davon					-1.204			-1.130	
Kapital-/Gewinnrücklagen					3.708			3.708	
Gewinn-/Verlustvortrag					-4.889			-5.160	
Investitionszuschüsse		0	135	-135 <span style="color:red;">Δ</span>	180	180		180	
Bilanzsumme								9.244	
Rückstellungen		2.350	795	1.554 <span style="color:red;">Δ</span>	2.350	795	1.554	2.255 <span style="color:red;">Δ</span>	
Gesamtaquidität		1.659	-813	2.472 <span style="color:red;">Δ</span>	0	-1.045	1.045	3.554 <span style="color:red;">Δ</span>	
LHK-Konten zum Stichtag		1.655	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		15							
<b>Personalkennzahlen</b>									
Beschäftigtvolumen	VZE	90	89	1	93	90	3	86	
Gesamtleistung je VZE	T€	133	126	7	169	167	2	189	
Personalaufwand je VZE	T€	58	59	-1	77	79	-2	81	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	3.724	3.437	287	4.721	4.583	138	5.318	
<b>Leistungskennzahlen</b>									
Besuche gesamt	PRS	358.676	366.800	-8.124	490.000	500.000	-10.000	509.956	
Belegungen gesamt	ST	35.744	36.900	-1.156	49.000	50.000	-1.000	48.110	
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	%	5%	7%	-2%	6%	7%	-1%	5%	
Unterrichtsstunden	STD	101.137	105.200	-4.063	151.964	143.200	8.764	151.964	
Kundenzufriedenheit	%	95%	94%	1%	95%	94%	1%	97%	
Anteil quartiersbezogener Angebote	%	26%	27%	-1%	0%	27%	-27%	26%	
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	28%	20%	8%	0%	20%	-20%	28%	
Anteil Belegungen männlich	%	37%	36%	1%	0%	36%		36%	
Anteil Belegungen weiblich	%	63%	64%	-1%	0%	64%		64%	
Anzahl Veranstaltungen	ST	2.659	2.888	-229	0	3.850		3.683	
<b>GuV</b>							<b>Liquidität</b>		
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>			verbessert						
			nicht gefährdet / geringe Abw.						
			X gefährdet						
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit &lt; 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>									

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Bremer Volkshochschule</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09. 2025</b>

#### Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf

Gegenüber der Planung für das 3. Quartal ist eine Unterschreitung der Anzahl der Unterrichtsstunden festzustellen. Das Ziel, das angestrebte Veranstaltungsvolumen gem. Modernisierungs-/Konsolidierungskonzepts zum Jahresende zu erreichen bleibt dennoch realistisch. Die Umsatzerlöse, als auch die Aufwendungen im Bereich der Honorar- und Veranstaltungskosten liegen über den Planwerten. Im Offenen Programm wurden Teilnehmendenzahlen erhöht, Doppeldozenturen gestrichen, ebenso wie Defizitäre Veranstaltungen abgesagt. Im Integrationsbereich wurden neue Veranstaltungen geplant, mehr Teilnehmende pro Veranstaltung gebucht und die Prüfungsgebühren erhöht. Ebenso wurde im Beruflichen Sprachkursen die Teilnehmendenzahlen erhöht und mehr Veranstaltungen geplant. Insgesamt hat das Konzept einen positiven Effekt auf das Ergebnis. Nicht geplant war der notwendige Sicherheitsdienst an der VHS Zweigstelle am Bahnhof, der das Ergebnis mit 90 T€ mehr Ausgaben negativ beeinflusst hat.

#### Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr

##### Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Die **Umsatzerlöse** liegen im 3. Quartal über dem Planwert. Gründe hierfür sind insbesondere eine Steigerungen der Erlöse im Integrationsbereich, bei den Teilnehmergebühren und im Fachbereich Deutsch für den Beruf/ Drittmittelbereich, die auf Basis des laufenden Modernisierungs- und Konsolidierungskonzept erreicht werden konnten. Ein Teil (350T€) der im Modernisierungs- und Konsolidierungskonzept geplanten Maßnahmen konnten bereits im Vorjahr umgesetzt werden und sind somit schon in den Planzahlen enthalten.

In den **Zuweisungen** sind bis zum 3. Quartal die geplanten Ausgleiche für Tarifsteigerungen in Höhe von 71 T€ noch nicht enthalten, diese werden im Laufe des Jahres nachbewilligt. Die Zuweisungen nach dem bremischen Weiterbildungsgesetz sind im 3. Quartal aufgrund eines aktualisierten Bescheid reduziert.

Die **sonstigen Erträge** sind über den Planwert, insbesondere die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens. Ebenso sind die sonstigen Erlöse, auch Dank der Bremer Spieltage gestiegen.

Die **Aufwendungen** für bezogenes Material sind durch die Umsetzung des Modernisierungs-/Konsolidierungskonzept gestiegen, insbesondere für Unterkünfte und Verpflegung von Veranstaltungen sowie der Aufwand für Veranstaltung und Fahrtkosten für berufsbez. Deutschkurse. Der Honoraraufwand ist um 287 T€ gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind höher als geplant. Hauptgrund hierfür ist der Sicherheitsdienst am Bahnhof sowie erhöhte Mietkosten, die insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Modernisierungs-/Konsolidierungskonzept stehen.

Ohne die Gegenmaßnahmen des Modernisierungs-/Konsolidierungskonzept wäre das Jahresergebnis durch Kostensteigerungen zum 31.12.25 deutlich negativer.

#### Bilanzkennzahlen (in T€)

**Investitionszuschüsse:** Der Zuschuss für die Beschaffungen von Investitionen wurde bis zum 30.09.2025 noch nicht abgerufen.

**Rückstellungen:** sind höher als geplant, da die Abrechnung der SoDEG-Mittel (1.739 T€) entgegen der Planung noch nicht vollständig erfolgt ist.

**Gesamtaquidität:** die Liquidität ist im 3. Quartal durch frühzeitige Zahlung des anteiligen Zuschusses aus dem Kontrakt mit Senator für Kultur höher als ursprünglich geplant. Zum 31.12. ist eine Teil-Rückzahlung der SoDEG-Mittel in Höhe von 240 T€ enthalten. Zum Ende des Jahres entsteht eine Liquiditätslücke von -715 T€, diese setzt sich aus fortlaufenden Liquiditätsschwierigkeiten der Vorjahre zusammen, in denen mehr Ausgaben als Einnahmen entstanden waren und erhöht sich durch eine erste Sodeg Rückzahlung in Höhe von 240 T€. Zur Sicherung der Liquidität ist die frühzeitige anteilige Auszahlung der Zuschüsse 2026 - in der Prognose dargestellt mit 715 T€ - oder anderweitige Maßnahmen erforderlich.

#### Personalkennzahlen

**Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Abweichung zum Plan, durch das Modernisierungs- /Konsolidierungskonzept mehr Unterrichtsstunden und dementsprechend mehr Honoraraufwand.

#### Leistungskennzahlen

Rückgang Unterrichtsstunden durch Ausfall aus unterschiedlichen Gründen und früher Beginn Sommerferien in 2025

#### Maßnahmen

Die Bremer VHS konnte das Modernisierungs- /Konsolidierungskonzept gut umsetzen, wie man schon zum Jahresabschluss 2024 feststellen konnte, dies setzt sich auch im 3. Quartal durch.

Durch die Ziel- und Leistungsgepräche mit den Fachbereichen und Regionalstellenleitungen werden regelmäßig die Entwicklungen aller Einnahmen und Ausgaben anhand der neu eingeführten Deckungsbeitragsrechnung 3, sowie die Veranstaltungen kontrolliert.

Die VHS ist im stetigen Prozess die Einnahmen zu erhöhen und Ausgaben zu senken. Weitere langfristige Maßnahmen sind in Planung.

Nicht absehbar war der Einsatz eines Sicherheitsdienstes am Bahnhof, da die Sicherheitslage für Teilnehmende, Kursleitende und Mitarbeitenden nicht gewährleistet ist und diese Fremdleistung wird das Jahresergebniss voraussichtlich negativ beeinflussen.

Weiterhin bestehen für die Bremer VHS Risiken, die noch nicht zu beziffern sind: Auswirkungen des Herrenberg-Urteils und Umsatzsteuerveränderungen, Anfrage des Kursleiters auf Honorarerhöhung.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen							
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2025							
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?	Nein							
Berichtsgrößen ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr			1)
	Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse, davon	627	575	52		857	785	72	810
Leistungsentgelt für die FHB	0	0			0	0		0
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB	9.125	9.068	57		11.492	11.770	-278	11.517 □
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)	9.125	9.068	57		11.480	11.770	-290	11.480 □
Projektförderung (konsumtiv)	0	0			12	0	12	38
Bestandsveränderung	0	0			0	0		0
sonstige Erträge, davon	49	71	-21		781	785	-5	776
sonstige Erträge FHB								
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.802</b>	<b>9.714</b>	<b>88</b>		<b>13.130</b>	<b>13.340</b>	<b>-210</b>	<b>13.104</b>
bezogenes Material	832	853	-21		1.175	1.223	-48	988
bezogene Leistungen	3	5	-2		5	8	-3	5
Personalaufwand	5.812	6.003	-191 □		8.589	8.581	8	8.062
Abschreibungen	135	116	19		178	155	23	188
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.438	2.558	-119 □		3.457	3.430	27	3.418
<b>Summe Aufwand</b>	<b>9.221</b>	<b>9.535</b>	<b>-315</b>		<b>13.403</b>	<b>13.396</b>	<b>7</b>	<b>12.660</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>581</b>	<b>178</b>	<b>403</b>		<b>-273</b>	<b>-56</b>	<b>-217</b>	<b>443</b>
Beteiligungsergebnis	0	0			0	0		0
Zinserträge	28	42	-14		43	56	-13	56
Zinsaufwand	0	0			0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0			0	0		0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>610</b>	<b>221</b>	<b>389</b>		<b>-230</b>	<b>0</b>	<b>-230</b>	<b>499</b>
Sonstige Steuern								
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>610</b>	<b>221</b>	<b>389</b>		<b>-230</b>	<b>0</b>	<b>-230</b>	<b>499</b>
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>								
Eigenkapital, davon					-296			-65
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.073			1.073
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.190			-1.689
Investitionszuschüsse	500	375	125 □		500	500		500
Bilanzsumme								2.682
Rückstellungen	474	350	124 □		421	345	76	456
Gesamtaquidität	2.846	35	2.811 □		1.305	1	1.304	1.775 □
LHK-Konten zum Stichtag	2.833	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben	50							
<b>Personalkennzahlen</b>								
Beschäftigtvolumen	VZE	112	113	-1	111	113	-2	110
Gesamtleistung je VZE	T€	87	86	1	118	118	0	119
Personalaufwand je VZE	T€	52	53	-1	77	76	1	73
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	22	59	-37 □	75	80	-5	67
<b>Leistungskennzahlen</b>								
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	58.015	48.750	9.265 □	78.500	65.000	13.500	68.379 □
Medienumsatz	ST	0	5	-5 □	0	6	-6	6 □
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	1.710	1.425	285 □	2.000	1.900	100	1.948
Entleihungen gesamt	ST	2.330.169	2.175.000	155.169	3.200.000	2.900.000	300.000	2.993.422 □
Anteil virtueller Entleihungen	%	24%	22%	2%	24%	22%	2%	22%
Besuche gesamt	PRS	2.233.183	1.650.000	583.183 □	2.970.000	2.200.000	770.000	2.460.540 □
Anteil virtueller Besuche	%	63%	63%		63%	63%	0%	61%
<b>GuV</b>							<b>Liquidität</b>	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert				(S)	(S)
			nicht gefährdet / geringe Abw.					
			X gefährdet					
<p>1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit &lt; 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.</p> <p>Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet.</p> <p>Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.</p>								

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Stadtbibliothek Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09. 2025</b>

#### Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf

Der Senator für Kultur hat der Stadtbibliothek Bremen im Vorjahr 2024 zusätzliche Priorisierungsmittel für erwartete Kostensteigerungen in Höhe von 350 TEUR bewilligt. Durch verschiedene Einmaleffekte konnte die Stadtbibliothek einen Teil der Kostensteigerungen aus eigener Kraft auffangen, für das Geschäftsjahr 2024 wird ein vorläufiger Gewinn von 499 TEUR ausgewiesen. Gem. Beschluss der Deputation für Kultur vom 04.06.2025 wurden unter Berücksichtigung des hohen vorläufigen Gewinns 2024 und anderweitige Bedarfe im Kulturressort die Priorisierungsmittel für 2025 um rd. 242 TEUR reduziert. Die weiteren Abweichungen zum Plan, die sich in der Bewirtschaftung ergeben, heben sich in der Prognose zum Jahresende im Saldo in etwa auf.

Die Entwicklung der Leistungszahlen, insbesondere der Besuche, ist weiterhin sehr positiv und liegt stabil über den Werten der Corona-Pandemie. Hier zahlt sich die Strategie aus, in den Standorten der Stadtbibliothek eine hohe Aufenthaltsqualität anzubieten, um die Bibliothek als Dritten Ort für die Kund:innen - neben dem eigenen Zuhause und der Schule/Universität bzw. Arbeitsstelle - zu etablieren.

Angesichts der großen Defizite von Kindern im Bereich Sprach- und Lesekompetenz, die sich nach den Ergebnissen aktueller Studien (wie bspw. der IGLU-Studie oder der IQB-Studie) in den vergangenen Jahren weiter verschlechtert haben, ist die Nachfrage nach Formaten zur Förderung von Sprach-, Lese- und Medienkompetenz seitens der Schulen und KiTas nach wie vor so hoch, dass die Kapazitäten der Stadtbibliothek nicht ausreichen, um diese vollständig und zeitnah zu erfüllen.

#### Erläuterungen Berichtszeitraum & Gesamtjahr

##### Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

**Zuweisungen FHB:** Kürzung der zusätzlich vorgesehenen Priorisierungsmittel von rd. 242 TEUR gem. HaFA-Beschluss vom 13.06.2025.

**Personalaufwand:** Die unterjährige Abweichung entsteht durch die pauschale Periodisierung im Plan und berücksichtigt die unterjährige Schwankung im PerKo-Bereich, die z.B. durch die Jahressonderzahlung entsteht, nicht ausreichend.

**Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Der Abschluss des Mietvertrags für die Stadtteilbibliothek Gröpelingen steht noch aus, daher gibt es im Ist noch keinen Geldfluss zu den Zahlungen. Zum Jahresende wird - sofern bis dahin immer noch kein Vertrag abgeschlossen wurde - eine Rückstellung gebildet, um den Aufwand korrekt abzubilden.

#### Bilanzkennzahlen (in T€)

**Investitionszuschüsse:** Der Zuschussanteil für das letzte Quartal wurde bereits Ende des 3. Quartals ausgezahlt.

**Rückstellungen:** Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung.

**Gesamtliquidität:** Die unterjährige Liquidität ist abhängig vom Zeitpunkt des Cashflows. Die Verbesserung zum Jahresende ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die Jahresergebnisse 2023 und 2024 besser ausfallen sind, als zum Planungszeitpunkt angenommen wurde. Dies wirkte sich entsprechend auch entlastend auf den Liquiditätsstand aus. Hinzu kommt ein im Vergleich zum Plan höherer Stand der Verbindlichkeiten.

#### Personalkennzahlen

**Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Ausstehende Rechnungen in den ersten drei Quartalen

#### Leistungskennzahlen

##### BibCards

Der positive Trend aus dem Vorjahr setzt sich fort. Mit Serviceangeboten wie der ABO-BibCard und der in 2024 neu eingeführten (digitalen) SchulBibCard ist die Anmeldung und Aktivierung schnell und unkompliziert möglich.

##### Medienumsatz

Diese Kennzahl wird unterjährig nicht erhoben.

##### Entleihungen + Besuche

Die Entleihungen und Besuche entwickeln sich auch im dritten Quartal 2025 positiv und zeigen deutliche Steigerungen im Vergleich zu den Vorjahren. Bei den Besuchen ist erneut eine deutliche Überschreitung der Planwerte festzustellen. Auch hier setzt sich der Trend aus dem Vorjahr fort. Neben der Funktion als drittem Ort (ohne Konsumzwang) nutzen auch immer mehr Kooperationspartner:innen die Räume der Bibliotheken für ihre vielfältigen Angebote. Es ist bereits jetzt davon auszugehen, dass die Besuche deutlich über dem Planwert liegen werden; es muss dabei berücksichtigt werden, dass die Planzahlen im Zuge des Produktgruppenhaushalts bereits im 3. Quartal 2023 erstellt wurden, so dass der erhebliche Aufholeffekt, der schon 2024 erkennbar war, in der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnte.

##### Veranstaltungen

In den ersten drei Quartalen ist die Nachfrage der Schulen und KiTas nach bibliothekspädagogischen Formaten wie Klassenführungen, Rallies, Robotik-Werkstätten und Bilderbuchkinos erneut so groß, dass die Bibliotheken dem Bedarf nur bedingt nachkommen können. Darüber hinaus sind insbesondere die Nachmittagsveranstaltungen für Familien und die Formate zur Förderung der Digitalkompetenzen für Senior:innen sehr gut besucht. Zahlreiche Veranstaltungen wie beispielsweise Bibliotheksführungen, Vorlesaktionen und Konzerte fanden zudem im Rahmen der bundesweiten "Nacht der Bibliotheken" im April statt.

#### Maßnahmen

Die Stadtbibliothek ist grundsätzlich bestrebt, Potentiale für die noch effizientere Erfüllung ihrer ortsgesetzlichen Aufgaben zu identifizieren und zu nutzen. Kurzfristige Gegensteuerungsmaßnahmen, die die unterjährige Zuschusskürzung in ihrer Höhe ausgleichen können, gibt es jedoch nicht. Das Defizit muss daher über Rücklagen gedeckt werden.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord									
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2025									
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?	Nein									
Berichtsgrößen ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr					
	Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.			
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>										
Umsatzerlöse, davon	34.746	40.040	-5.295	Δ	46.389	53.387	-6.998	44.347	Δ	
Leistungsentgelt für die FHB	29.530	33.450	-3.920	Δ	39.425	44.600	-5.175	38.071	Δ	
sonstige Umsätze FHB		0								
Zuweisungen FHB		0								
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		0								
Projektförderung (konsumtiv)		0								
Bestandsveränderung		0								
sonstige Erträge, davon	145	188	-43		193	250	-57	529		
sonstige Erträge FHB	33	19	14		44	25	19	39		
<b>Gesamtleistung</b>	<b>34.890</b>	<b>40.228</b>	<b>-5.338</b>		<b>46.582</b>	<b>53.637</b>	<b>-7.055</b>	<b>44.875</b>		
bezogenes Material	61	92	-30		92	122	-30	156		
bezogene Leistungen	5.030	6.578	-1.547	Δ	6.807	8.770	-1.963	6.972	Δ	
Personalaufwand	25.361	26.128	-766	Δ	34.047	34.837	-790	31.717	Δ	
Abschreibungen	282	380	-98		372	506	-134	442		
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.465	7.080	-2.615	Δ	6.350	9.440	-3.090	6.026	Δ	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>35.200</b>	<b>40.256</b>	<b>-5.057</b>		<b>47.667</b>	<b>53.675</b>	<b>-6.008</b>	<b>45.314</b>		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-309</b>	<b>-29</b>	<b>-281</b>		<b>-1.086</b>	<b>-38</b>	<b>-1.048</b>	<b>-438</b>		
Beteiligungsergebnis										
Zinserträge	38	122	-84		51	163	-112	220		
Zinsaufwand	96	94	3		129	125	4	125		
Steuern vom Einkommen und Ertrag										
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-368</b>	<b>0</b>	<b>-368</b>		<b>-1.163</b>	<b>0</b>	<b>-1.163</b>	<b>-344</b>		
Sonstige Steuern								0	0	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-368</b>	<b>0</b>	<b>-368</b>		<b>-1.164</b>	<b>0</b>	<b>-1.164</b>	<b>-344</b>		
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>										
Eigenkapital, davon					6.692			7.856		
Kapital-/Gewinnrücklagen					170			170		
Gewinn-/Verlustvortrag					2.214			2.559		
Investitionszuschüsse	0	37	-37		0	37	-37	0		
Bilanzsumme								15.420		
Rückstellungen	3.200	3.700	-500	Δ	3.200	3.700	-500	2.674		
Gesamtaquidität	-1.280	-8.981	7.701	Δ	75	75		5.422		
LHK-Konten zum Stichtag	-1.280	Bewertung der Liquidität			kritisch			5.387	□	
kurzfr. invest. Ausgaben	0									
<b>Personalkennzahlen</b>										
Beschäftigungs volumen	VZE	454,3	478,6	-24,3		455,4	478,6	-23,2	453,8	
Gesamtleistung je VZE	T€	76,8	84,1	-7,3		102,3	112,1	-9,8	98,9	
Personal aufwand je VZE	T€	55,8	54,6	1,2		74,8	72,8	2,0	69,9	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	378,7	728	-349,6	Δ	421,2	971,1	-549,9	584,8	Δ
<b>Leistungskennzahlen</b>										
Personalabrechnung		7.189	6.967	222		9.585	9.289	296	8.808	
Bürgertelefon Bremen		4.640	4.757	-117		6.090	6.343	-253	5.679	
Zentrum für Gesunde Arbeit		3.156	3.528	-372	Δ	4.208	4.704	-496	3.912	Δ
Verwaltungsservice		2.035	2.765	-730	Δ	2.714	3.687	-973	2.462	Δ
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert					GuV	Liquidität	
			nicht gefährdet / geringe Abw.					😊	😊	
		X	gefährdet							
1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.										
Berechnung der Wesentlichkeit: In Anlehnung an die Wesentlichkeit im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (IDW PS 250) wird die Wesentlichkeit als prozentualer Abschlag (0,75%) auf die Gesamtleistung berechnet. Die Wesentlichkeit ergibt sich erst, nachdem die GuV-Daten in der Tabelle eingetragen wurden.										

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Performa Nord</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09. 2025</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
Zum dritten Quartalsabschluss 2025 liegen sowohl die Gesamtleistung als auch der summierte Aufwand unter den jeweiligen Planwerten.	
<p>Die v.g. Planabweichung ergibt sich im Wesentlichen aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch der Projekte "Digitalisierung der Personalsysteme D9" und "dBeihilfe", einem höheren Rückgang von Jobticketteilnehmern sowie den unten aufgeführten defizitären Geschäftsfeldern. Weiterhin kam es im Berichtszeitraum nicht zu den geplanten Umsatzerlösen für Basis-PC.</p> <p>Der im Berichtszeitraum ausgewiesene Jahresfehlbetrag von rd. - 368 T€ resultiert im Wesentlichen aus strukturellen Defiziten im Zentrum für Gesunde Arbeit und in der Prozessvertretung, aus Defiziten im Rahmen weiterer Dienstleistungen wie dem integrierten Personalservice, Bewerbermanagement und der Digitalisierung sowie aus Personalkosten für Unterstützerkräfte im Projekt D9, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind.</p> <p>Im weiteren Jahresverlauf wird ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe - 796 T€ erwartet. Dieser ergibt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen und Office-Updates sowie der Weiterentwicklung des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs.</p>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<p>Zum dritten Quartal lagen sowohl die <b>Umsatzerlöse</b> als auch die <b>Aufwendungen</b> unter den jeweiligen Planwerten.</p> <p>Die Planunterschreitung resultierte zum Teil aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch der zentral gegenfinanzierten Projekte "Digitalisierung der Personalsysteme D9" und "dBeihilfe". Aus dem v.g. Effekt unterschritten die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum die geplanten Werte um rd. 1,32 Mio. €; die bezogenen Leistungen fielen in identischer Höhe geringer aus. Bei den Jobtickets führten weiterhin Kündigungen wegen des Deutschland-Tickets zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 682 T€.</p> <p>Im Gesamtjahr kommen die geplanten Umsatzerlöse für "Basis-PC" von rd. 1.150 T€ nicht zum Tragen, dem stehen ebenfalls geringere Aufwendungen in identischer Größenordnung gegenüber.</p> <p>Weiterhin konnten die geplanten Umsatzerlöse im Servicecenter Digitalisierung und im Bewerbermanagement aufgrund fehlender Auftragseingänge nicht in voller Höhe generiert werden. Außerdem ist aufgrund der Kündigung der Dienstleistung IPS zum 30.09.2025 seitens des Senators für Inneres für die Jahresprognose ein Umsatzrückgang von rd. 100 T€ zu erwarten.</p> <p>Bei den <b>bezogenen Leistungen</b> traten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch der Projekte sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein. Weiterhin führen höhere Kosten für die Inanspruchnahme der Kurierdienste zu einer leichten Planüberschreitung von rd. 85 T€ im Gesamtjahr. Zudem fallen Mehraufwendungen für PermisB von rd. 100 T€ im Gesamtjahr an, welche nicht in den Wirtschaftsplanzahlen enthalten sind, jedoch in der Entgeltkalkulation für 2025 berücksichtigt worden sind (ergebnisneutral).</p> <p>Bei den <b>Personalkosten</b> führt das unterplanmäßige Beschäftigvolumen (- 24,3 VZE), das sich voraussichtlich auch in der fortlaufenden Prognose fortsetzt, zu einer Planunterschreitung. Neben dem wesentlichen Einfluss des unterplanmäßigen Beschäftigvolumens tragen zudem geringfügige Tarif-Plandifferenzen zur Unterschreitung bei. Demnach werden sich die Personalkosten auch im Gesamtjahr unter dem Planniveau bewegen.</p> <p>Die <b>sonstigen betrieblichen Aufwendungen</b> liegen zum Berichtszeitraum im Wesentlichen unter dem Plan, da für „Basis-PC“ keine Aufwendungen (Planwert: 1.150 T€) realisiert wurden und im weiteren Jahresverlauf auch keine Ausgaben mehr vorgesehen sind. Zudem bewegen sich die Energiekosten weiterhin unter dem geplanten Niveau. Außerdem sind für die Prognose weitere Instandhaltungsmaßnahmen von rd. 200 T€ sowie Investitionen in Office-Updates von rd. 220 T€ berücksichtigt.</p> <p>Das <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> per 31.12.2025 weist einen Fehlbetrag in Höhe von -1.164 T€ auf und wird aus dem Gewinnvortrag von Performa Nord finanziert werden können.</p>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
<p>Die Planunterschreitung in der Liquidität resultiert aus der verspäteten Rechnungstellung, da das hierfür zugrundeliegende Entgeltverzeichnis erst Anfang April 2025 vom Betriebsausschuss beschlossen wurde. Es wurde daher vom Betrieb Antrag auf eine Betriebsmittel-Kreditlinie i.H.v. 9.000 T€ beim HaFa eingereicht und von diesem beschlossen. In diesem Zuge wurde ebenfalls ein entsprechend geänderter Liquiditätsplan 2025 mit eingereicht und vom HaFa beschlossen. Die Gesamtliquidität wird zum Jahresende durch Rechnungsstellung und gleichzeitiger Tilgung des Betriebsmittel-Kredits ausgeglichen sein.</p>	
<b>Personalkennzahlen</b>	
<p>Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt. Für die unterjährige VZE-Entwicklung der Poolkräfte (Aufwand für Leih- und Honorarkräfte) wird ein Rückgang von rd. - 5 VZE unterstellt.</p>	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<p>Die zum dritten Quartal unter dem Plan liegenden Umsatzerlöse im Verwaltungsservice resultieren überwiegend aus den fehlenden Auftragseingängen im SC Digitalisierung. Im Zentrum für Gesunde Arbeit fällt das Drittakundengeschäft (im Rahmen des BgA Gesunde Arbeit) der Personalkapazität entsprechend geringer aus als geplant. Weiterhin liegen auch die Umsatzerlöse für die Prüfung ortsveränderlicher Geräte unter dem Planniveau.</p>	
<b>Maßnahmen</b>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen									
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09. 2025									
Ist ein Ergebnisabführungsvertrag vorhanden?	Nein									
Berichtsgrößen ME	Berichtszeitraum			1)	Gesamtjahr					
	Ist	Plan	Abw.		Prognose	Plan	Abw.			
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>										
Umsatzerlöse, davon	61.336	63.572	-2.235	△	82.622	84.760	-2.138	77.782	△	
Leistungsentgelt für die FHB	61.130	62.852	-1.722	△	82.000	83.770	-1.770	77.270	△	
sonstige Umsätze FHB	0	0			0	0		0		
Zuweisungen FHB	0	0			0	0		0		
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)	0	0			0	0		0		
Projektförderung (konsumtiv)	0	0			0	0		0		
Bestandsveränderung	0	0			0	0		-511		
sonstige Erträge, davon	80	60	20		80	80	0	126		
sonstige Erträge FHB	60	55	5		60	73	-13	99		
<b>Gesamtleistung</b>	<b>61.417</b>	<b>63.632</b>	<b>-2.215</b>		<b>82.702</b>	<b>84.840</b>	<b>-2.138</b>	<b>77.397</b>		
bezogenes Material	177	158	19		236	210	26	177		
bezogene Leistungen	16.757	16.343	414		22.598	21.790	808	20.468		
Personalaufwand	39.837	42.255	-2.418	△	53.675	57.110	-3.435	50.175	△	
Abschreibungen	320	375	-55		416	500	-84	543		
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.473	4.800	-327		6.063	6.400	-337	5.953		
<b>Summe Aufwand</b>	<b>61.565</b>	<b>63.930</b>	<b>-2.365</b>		<b>82.987</b>	<b>86.010</b>	<b>-3.023</b>	<b>77.314</b>		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-148</b>	<b>-298</b>	<b>150</b>		<b>-285</b>	<b>-1.170</b>	<b>885</b>	<b>82</b>		
Beteiligungsergebnis	0	0			0	0		0		
Zinserträge	274	300	-26		365	400	-35	644		
Zinsaufwand	12	0	12		16	16	0	17		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11	0	11		14	12	2	14		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>103</b>	<b>2</b>	<b>101</b>		<b>50</b>	<b>-798</b>	<b>848</b>	<b>696</b>		
Sonstige Steuern	0	2	-2		0	2	-2	2		
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>103</b>	<b>0</b>	<b>103</b>		<b>50</b>	<b>-800</b>	<b>850</b>	<b>694</b>		
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>										
Eigenkapital, davon					7.283			7.233		
Kapital-/Gewinnrücklagen					487			487		
Gewinn-/Verlustvortrag					3.630			2.935		
Investitionszuschüsse	0	0			0	0		0		
Bilanzsumme								27.731		
Rückstellungen	6.341	6.500	-159		6.500	6.500		6.637		
Gesamtliquidität	15.277	14.000	1.277	△	14.000	14.000		14.770		
LHK-Konten zum Stichtag	15.277	Bewertung der Liquidität			keine Bedenken			14.770	□	
kurzfr. invest. Ausgaben	100									
<b>Personalkennzahlen</b>										
Beschäftigungs volumen	VZE	681,9	740,4	-58,5	686,1	740,4	-54,3	675,5		
Gesamtleistung je VZE	T€	90,1	85,9	4,1	120,5	114,6	5,9	114,6		
Personalaufwand je VZE	T€	58,4	57,1	1,3	78,2	77,1	1,1	74,3		
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	619	443	176,7	△	835	590	245,0	962	△
<b>Leistungskennzahlen</b>										
Leistung Bestandsm./Eigenplanung		9.364	9.425	-61	12.800	12.566	234	8.688		
Leistung Projektsteuerung		5.085	5.564	-479	7.400	7.400	0	7.103		
Leistung Hausmeisterdienste		14.778	14.763	16	19.700	19.680	20	18.219		
Leistung Eigen-/Fremdreinigung		23.038	23.545	-507	30.700	31.200	-500	28.722		

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	<b>Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09. 2025</b>
<b>Kurze Beschreibung zum allgemeinen Geschäftsverlauf</b>	
<p>Der Geschäftsverlauf stellt sich nach aktuellem Stand im Gesamtergebnis besser dar als im Plan (-800 T€) erwartet. Die im Vergleich zum Plan geringeren Erlöse werden durch unterplanmäßig verlaufende Personalaufwendungen überkompensiert. Die Abweichung bei den Personalaufwendungen resultiert u.a. aus nicht besetzten Stellen der ursprünglichen Planung für das energetische Sanierungsprogramm. Die Tariferhöhungen, die aus dem Tarifabschluss 2025 des TvöD hervorgehen, wurden zum 30.09.2025 aufwendungswirksam an die Mitarbeitenden ausgezahlt und wirken sich damit ergebnisreduzierend aus. Im prognostizierten Ergebnis wurden die zugesagten Tarifausgleichsmittel in Höhe 800 T€ vollumfänglich als Erlös mit berücksichtigt. Außerdem haben die Höhe und Differenzierung der Bauprogramme, wie z.B. dem Gebäudesanierungsprogramms oder dem Schul- und Kitabau, sowie die verfügbaren Personalressourcen unmittelbare Auswirkungen auf die Honorarsituation des Eigenbetriebes, so dass sich im Vergleich zum Plan geringere Erlöse ergeben (haben). Im Vergleich zur letzten Prognose (Stand Juli 2025) hat sich herausgestellt, dass der weitaus größte Teil der 800 TEUR-Projektkosten für Dataport (Projekt Einführung BASIS-PC) erst in 2026 anfallen werden, so dass für 2025 nunmehr ein ausgeglichenes Jahrergebnis (vorbehaltlich Bestandsbewertungen und anderen Jahresabschlussbuchungen) erwartet wird.</p>	
<b>Erläuterungen Berichtszeitraum &amp; Gesamtjahr</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>	
<b>Umsätze/Bestandsveränderungen &amp; Leistungsentgelt für die FHB per 30.09.2025:</b>	
<p>Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Bewertung der Bestände noch nicht erfolgt. Es handelt sich um kalk. Berechnungen, die in die Prognose 2025 eingeflossen sind. Die Umsätze fallen geringer aus und korrespondieren mit geringeren Personalaufwendungen. Erläuterungen hierzu s. oben (allg. Geschäftsverlauf).</p>	
<b>Personalaufwand per 30.09.2025:</b>	
<p>Der Personalaufwand liegt per 30.09. mit ca. -2,418 Mio. € unter dem Planwert. Dies liegt an der Unterschreitung des Beschäftigungsvolumens in den Bereichen der Verwaltung, Hausmeisterdienste und Reinigung (siehe Erläuterung der Personalkennzahlen) sowie den ursprünglich geplanten Personalaufstockungen aus dem ehemaligen Fastlane-Programm für die operativ bauenden Bereiche von IB Stadt.</p>	
<b>Bilanzkennzahlen (in T€)</b>	
<p>Gesamtaquidität per 30.09.2025: Bei dem angegebenen Wert zur Gesamtaquidität in Höhe von 15.277 T€ handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung, die sich aufgrund von Verschiebungen bei Zahlungsein- und -ausgängen täglich verändern kann. Insofern handelt es sich um einen groben Orientierungswert. Grundsätzlich sollte ein Unternehmen gemäß geltenden Empfehlungen über mindestens 2-3 Monatsgesamtausgaben als Liquiditätsreserve verfügen. Es sind derzeit keine Liquiditätsengpässe zu erkennen.</p>	
<b>Personalkennzahlen</b>	
<b>Beschäftigungsvolumen per 30.09.2025:</b>	
<p>Geplante Personalbesetzungen im Zusammenhang mit geplanten energetischen Maßnahmen sind bis auf weiteres gestoppt und führen zu unterplanmäßigen Beschäftigungszahlen. Grundsätzlich unterliegen weitere Personalbesetzungsmaßnahmen nunmehr besonderen Einzelfallprüfungen in Abhängigkeit von genehmigten Bau- und Sanierungsmitteln. Erwartete Bundesmittel aus dem Bundessanierungsprogramm werden erst nachpersonalisiert wenn Höhe und Inhalt des Programms feststehen.</p>	
<b>Aufwand für Leihkräfte per 30.09.2025:</b>	
<p>Es handelt sich um vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit aufgrund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. Im wesentlichen betroffen sind die Hausmeisterdienste und die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen.</p>	
<b>Leistungskennzahlen</b>	
<b>Leistungskennzahlen per 30.09.2025:</b>	
<p>Die Leistungskennzahlen aller Bereiche liegen aktuell unter den Planwerten. Gründe dafür sind innerhalb des "Geschäftsverlaufs" beschrieben. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde die Abteilung Bestandsmanagement (BM) in die Abteilungen Bestandsmanagement (B) <u>und</u> in die Abteilung Eigenplanung (EP) aufgeteilt. Die Abteilung Eigenplanung trägt mit einer Jahresbetriebsleistung von voraussichtlich 3.684 T€ zum Gesamtergebnis von IB Stadt bei.</p>	
<b>Maßnahmen</b>	

**Teil B:**

## **Sondervermögenscontrolling**

Bericht Januar bis September 2025

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>2</b>
<b>I. Wesentliche Ergebnisse .....</b>	<b>3</b>
<b>II. Getätigte Investitionen.....</b>	<b>4</b>
<b>III. Erhaltene Drittmittel .....</b>	<b>6</b>
<b>IV. Zuführungen aus dem Haushalt.....</b>	<b>7</b>
<b>V. Abführungen an den Haushalt.....</b>	<b>8</b>
<b>VI. Übersicht über die Gesamtliquidität in den sonstigen Sondervermögen.....</b>	<b>8</b>
<b>VII. Beurteilungskriterien.....</b>	<b>9</b>

### Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 3. Quartal 2025 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2025 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

## I. Wesentliche Ergebnisse

Die Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt), Fischereihafen, Hafen, Gewerbegebächen (Stadt) und Überseestadt erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 17.156 T€ wurde um 1.152 T€ übertroffen und beträgt 18.308 T€ (Ist). Hauptursächlich hierfür sind höhere Umsatzerlöse, die sich einerseits aus Miet- und Pachteinnahmen und andererseits aus der Erstattung von Dritten zusammensetzen und gegenüber dem Planansatz um 3.167 T€ gestiegen sind. Das Gesamtjahresergebnis wird voraussichtlich 21.465 T€ betragen und somit um 350 T€ höher als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -16.189 T€ konnte um 3.677 T€ verbessert werden und beträgt damit -12.512 T€ (Ist). Ursächlich hierfür sind u.a. um 2.745 T€ geringere Abschreibungen, die erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt werden. Zudem ergeben sich stichtagsbezogene negative Planabweichungen in den Aufwandspositionen „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ (-1.401 T€) und „sonstiger betrieblicher Aufwand“ (-575 T€), da Leistungen noch nicht voll erbracht bzw. noch nicht abgerechnet wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum 1.345 T€ und liegen per 30.09.2025 mit 1.251 T€ unter Plan, da die Abrufe für die Hochwasserschutzprojekte noch nicht wie geplant erfolgen konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 18.135 T€ betragen und somit um 4.035 T€ geringer als geplant ausfallen.
- c) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -50.497 T€ wurde um 2.054 T€ verbessert und beträgt damit -48.443 T€ (Ist). Ursächlich hierfür sind u.a. höhere Umsatzerlöse. Diese betragen per 30.09.2025 65.404 T€ und liegen damit um 7.491 T€ über Plan. Dies liegt einerseits an gestiegenen Mengen und Aufwendungen im Bereich der Schiffsabfallentsorgung, welche den Reedereien in Rechnung gestellt werden. Andererseits führt der Betreiberwechsel am Kreuzfahrtterminal (BCP) zu gestiegenen Mieteinnahmen. Ebenso konnten im Berichtszeitraum höhere sonstige Erträge bspw. aufgrund von Versicherungsentschädigungen generiert werden. Demgegenüber steht ein höherer betrieblicher Aufwand. Hier beträgt die Planabweichung 19.256 T€, die im Wesentlichen aus den Instandsetzungen der Schleusentore (Kaiser- und Nordschleuse) resultiert. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 91.782 T€ betragen und somit um 10.252 T€ höher als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Gewerbegebächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -9.015 T€ konnte um 3.326 T€ verbessert werden und beträgt -5.688 T€ (Ist). Ursächlich sind u.a. höhere sonstige Erträge (+1.010 T€) im Wesentlichen aus einem höheren Buchgewinn durch den Verkauf von Anlagevermögen sowie um 1.498 T€ geringere Abschreibungen, da bei der Wirtschaftsplanaufstellung nicht berücksichtigt wurde, dass die Hallen 1-3 und das CCB ab 2025 vollständig abgeschrieben sind. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 7.908 T€ betragen und somit um 3.041 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -6.344 T€ konnte um 105 T€ verbessert werden und beträgt

-6.239 T€ (Ist). Damit liegt das Quartalsergebnis annährend auf Planniveau. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 15.967 T€ betragen und somit um 1.430 T€ höher als geplant ausfallen.

Dagegen sind bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land), Infrastruktur und Gewerbeflächen (Land) im Berichtszeitraum negative Planabweichungen zu verzeichnen:

- f) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 2.519 T€ wurde um 243 T€ verfehlt und beträgt 2.276 T€ (Ist). Ursächlich hierfür ist v.a. ein erhöhter Bauunterhalt (+274 T€). Dieser setzt sich aus den Positionen Bauunterhaltung I und II, Wartungsleistungen und Personaldienstleistungen zusammen. Das Gesamtjahresergebnis wird voraussichtlich 3.122 T€ betragen und somit um 343 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- g) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -100.111 T€ wurde um 1.300 T€ verfehlt und beträgt -101.411 T€ (Ist). Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 895 T€ höherer Materialaufwand sowie um 600 T€ höhere Abschreibungen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 169.902 T€ betragen und somit um 177 T€ höher als geplant ausfallen.
- h) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -1.090 T€ wurde um 114 T€ verfehlt und beträgt -1.204 T€ (Ist). Ursächlich für das verschlechterte Quartalsergebnis ist v.a. ein um 202 T€ höherer Materialaufwand und ein um 250 T€ höherer sonstiger betrieblicher Aufwand. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.623 T€ betragen und somit um 111 T€ höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 4.887 T€ auf 280.729 T€.

## **II. Getätigte Investitionen**

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 349.556 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 9.701 T€ oder 2,7 % unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 359.257 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 9.184 T€ oder -36,4 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 12.000 T€ oder +8,4 % aufgrund von Neu- und Umbaumaßnahmen erwartet, da voraussichtlich mehr Projekte bearbeitet werden, als zum Zeitpunkt der Planaufstellung budgetiert wurden.

Beim SV Infrastruktur liegt das Investitionsvolumen von 38.515 T€ im Berichtszeitraum rd. 12,5 Mio. EUR über dem Planwert (25.981 T€). Die Planüberschreitung liegt mit rd. 8.700 T€ im Teilvermögen Straße und Verkehr begründet, im Wesentlichen durch finanzierte Mehrausgaben für die Maßnahme Linie 1/8. Die Mehrausgaben im Teilvermögen Grün in Höhe von rd. 3.800 T€ resultieren aus einem zeitlich verzögerten Mittelabfluss von Mitteln der Vorjahre (aufgrund zeitverzögerter Projektumsetzungen). Für das Gesamtjahr wird eine Planunterschreitung von 14.448 T€ aktivierungsfähiger Investitionen erwartet. Davon fallen rd. 15.400 T€ im Teilvermögen Straße und Verkehr an, die im Wesentlichen auf die verzögerte Abrechnung für die Maßnahme EÜ Sebaldsbrück (Zeppelintunnel) zurückzuführen sind. Im Teilvermögen Grün wird es insgesamt rd. 1.000 T€ Investitionsmehrausgaben geben u.a. für das Projekt Sodenmatt rd. 350 T€ (Gremienbefassung steht noch aus) und auch für das Projekt Weseruferpark Rablinghausen von rd. 300 T€.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es aufgrund von zeitlichen Projektverzögerungen zu einer Planunterschreitung. Diese beträgt im Berichtszeitraum 18.628 T€ und wird sich voraussichtlich bis zum Jahresende auf 12.849 T€ verringern.

Beim SV Hafen überschreiten die getätigten Investitionen zum Stichtag 30.09.2025 (40.669 T€) bereits das für das Gesamtjahr geplante Investitionsvolumen von 35.331 T€. Zum Jahresende werden sich die getätigten Investitionen voraussichtlich auf 68.173 T€ belaufen und damit den Gesamtjahresplanwert um 32.842 T€ überschreiten. Grund hierfür ist der Flächenankauf im Bereich des Flughafens Bremen, der ursprünglich für das Jahr 2024 geplant wurde, jedoch nun vollständig in 2025 erfolgt ist.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) unterschreitet das Investitionsvolumen im Berichtszeitraum mit 16 T€ Planniveau um 2.281 T€. In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 500 T€ gerechnet, was einer Planunterschreitung in Höhe von 2.562 T€ entspricht. Maßgeblich hierfür ist die nach 2026 verschobene Grundsanierung der Alaskastraße. Die geplanten Kosten der Sanierung belaufen sich auf ca. 2.000 T€ und sollen aus Eigenmitteln finanziert werden. Zudem waren die Baumaßnahmen der geplanten LKW-Staufläche für den Zeitraum 2023 bis 2025 geplant. Diese verschieben sich auf die Jahre 2024 bis 2026. Für 2024 fielen lediglich erste Planungskosten an; die Schlussrechnungen dafür werden in 2025 erwartet. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 2.457 T€ und wird aus Eigenmitteln finanziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (= Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 13.563 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verschiebungen nach 2026 bei Erschließungsprojekten, die das TSVG betreffen.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Berichtszeitraum bei 2.869 T€. Damit wird der Plan um 3.749 T€ aufgrund von zeitlichen Verschiebungen in den einzelnen Projekten unterschritten. Für das Gesamtjahr wird per 30.09.2025 von einer Unterschreitung in Höhe von 1.937 T€ ausgegangen. Somit wird für das Gesamtjahr ein Investitionsvolumen in Höhe von 6.884 T€ prognostiziert.

### **III. Erhaltene Drittmittel**

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen (SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 69.058 T€ prognostiziert und liegen damit um 19.836 T€ unter den Planwerten (88.894 T€).

Beim SV Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von insgesamt 2.880 T€ abgerufen. Dies entspricht weitestgehend des Planansatzes von 3.130 T€. Für das Gesamtjahr werden Drittmittel in Höhe von 52.499 T€ prognostiziert. Damit liegen sie in der Summe um 13.688 T€ unter dem Planansatz. Die negative Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Teilvermögen Straße und Verkehr mit rund -17.100 T€.

Beim SV Fischereihafen liegen die erhaltenen Drittmittel per 30.09.2025 um 589 T€ unter Plan, da hier u.a. die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die zum Berichtszeitpunkt noch nicht wie geplant abgerufen wurden. Im Jahresverlauf werden zwar aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" hohe Drittmittel prognostiziert, die dennoch die Planungen um 751 T€ unterschreiten und somit voraussichtlich 1.866 T€ betragen werden.

Beim SV Hafen sind im Berichtszeitraum keine Drittmittel zugeflossen. Der Planwert (Gesamtjahr 1.000 T€) stellt Mittel aus dem SV Transformation (für die Maßnahmen CO<sub>2</sub>-Export Hubs, Infrastruktur für Wasser- und Wasserstoffderivate) dar. Davon werden lt. Gesamtjahresprognose in 2025 100 T€ abgerufen.

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum Drittmittel in Höhe von 972 T€ abgerufen. Sie liegen damit um 9.912 T€ unter Plan (10.884 T€). Hauptursächlich hierfür sind zeitliche Projektverschiebungen bei Baumaßnahmen. In der Gesamtjahresbetrachtung wird sich die Abweichung Prognose/Plan auf -500 T€ reduzieren.

Beim SV Überseestadt ergab sich im Berichtszeitraum nach einer abgeschlossenen Verwendungsabspröfung ein Rückforderungsbetrag in Höhe von 174 T€. Damit liegt der Drittmittelabruf per 30.09.2025 um 3.608 T€ unter Plan. In der Gesamtjahresbetrachtung wird ein Drittmittelabruf in Höhe von 581 T€ prognostiziert. Die Prognose/Plan-Abweichung beträgt somit -3.997 T€. Hauptursächlich dafür sind zeitliche Verschiebungen in einzelnen Projekten.

## **IV. Zuführungen aus dem Haushalt**

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2025 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 395.141 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2025 veranschlagt. Zum Stichtag 30.09.2025 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 415.723 T€ (Prognose) in 2025 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt 20.582 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.09.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 16.043 T€ abgerufen werden. Dies sind 9.184 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.09.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 154.820 T€ abgerufen werden. Dies sind 12.000 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf ergibt sich daraus, dass mehr Projekte als zum Zeitpunkt der Planaufstellung budgetiert, zu bearbeiten sind.

Das SV Infrastruktur geht per 30.09.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 151.069 T€ abgerufen werden. Dies sind 16.822 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die erhöhte, mit entsprechenden Gremienbeschlüssen hinterlegte, Haushaltzuweisung ist u.a. auf den zusätzlichen Mittelbedarf für den Rückkauf der Straßenbeleuchtung von der swb zurückzuführen.

Das SV Fischereihafen geht per 30.09.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 21.312 T€ abgerufen werden. Dies sind 102 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der Planansatz (21.210 T€) wird damit nahezu erreicht.

Das SV Hafen geht per 30.09.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 55.159 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.09.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 1.000 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.09.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 13.693 T€ abgerufen werden. Dies sind 842 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die Abweichungen resultieren lt. Fachressort aus dem Beginn von Erschließungsmaßnahmen im TSVG außerhalb der frostfreien Zeit und der hiermit verbundenen maßgeblichen Rechnungsstellung in der zweiten Jahreshälfte.

Das SV Überseestadt geht per 30.09.2025 davon aus, dass zum Jahresende 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 2.627 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

### **Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.09.2025**

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	8.629	18.921
SVIT Stadt	114.873	107.115
SV Infrastruktur	73.634	78.144
SV Fischereihafen	10.697	17.153
SV Hafen	31.678	35.844
SV Gewerbeflächen (Land)	750	750
SV Gewerbeflächen (Stadt)	3.046	9.638
SV Überseestadt	0	1.970
<b>Summe:</b>	<b>243.307</b>	<b>269.535</b>

### **V. Abführungen an den Haushalt**

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 51.849 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) sowie das Sondervermögen Hafen. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt entsprechen per 30.09.2025 den Planansätzen.

### **VI. Übersicht über die Gesamtliquidität in den sonstigen Sondervermögen**

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	Gesamtliquidität per 31.12.2024	Gesamtliquidität per 30.09.2025
SVIT (Land)	79.011	<b>73.539</b>
SVIT (Stadt)	280.857	<b>213.292</b>
SV Infrastruktur	75.268	<b>43.942</b>
SV Fischereihafen	52.322	<b>54.066</b>
SV Hafen	283.081	<b>267.700</b>
SV Gewerbeflächen (Land)	14.323	<b>14.575</b>
SV Gewerbeflächen (Stadt)	39.860	<b>31.336</b>
SV Überseestadt	25.600	<b>19.337</b>
<b>Gesamt</b>	<b>850.322</b>	<b>717.787</b>

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Gesamtliquidität mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

## **VII. Beurteilungskriterien**

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

- |   |   |
|---|---|
| verbessert                              | ☺: Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.  |
| nicht gefährdet /<br>geringe Abweichung | =: Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.                           |
| gefährdet                               | ☹: Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000. |

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

### Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

**Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2025**

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				Gesamtleistung				getätigte Investitionen				erhaltene Drittmittel				Zuführungen aus dem HH				Abführungen an den HH				
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	
<b>Senator für Finanzen</b>																									
SV Immobilien und Technik (Land)	3.122	3.465	-343	-9,9	31.620	32.324	-704	-2,2	16.043	25.227	-9.184	-36,4	0	0	0	0,0	16.043	25.227	-9.184	-36,4	4.584	4.584	0	0,0	
SV Immobilien und Technik (Stadt)	21.465	21.115	350	1,7	162.849	159.115	3.734	2,3	154.820	142.820	12.000	8,4	0	0	0	0,0	154.820	142.820	12.000	8,4	41.923	41.923	0	0,0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>24.587</b>	<b>24.580</b>	<b>7</b>	<b>0,0</b>	<b>194.469</b>	<b>191.439</b>	<b>3.030</b>	<b>1,6</b>	<b>170.863</b>	<b>168.047</b>	<b>2.816</b>	<b>1,7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>170.863</b>	<b>168.047</b>	<b>2.816</b>	<b>1,7</b>	<b>46.507</b>	<b>46.507</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung</b>																									
SV Infrastruktur (Stadt)	-169.902	-169.725	-177	-0,1	7.610	7.610	0	0,0	61.417	75.865	-14.448	-19,0	52.499	66.187	-13.688	-20,7	151.069	134.247	16.822	12,5	0	0	0	0,0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-169.902</b>	<b>-169.725</b>	<b>-177</b>	<b>-0,1</b>	<b>7.610</b>	<b>7.610</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>61.417</b>	<b>75.865</b>	<b>-14.448</b>	<b>-19,0</b>	<b>52.499</b>	<b>66.187</b>	<b>-13.688</b>	<b>-20,7</b>	<b>151.069</b>	<b>134.247</b>	<b>16.822</b>	<b>12,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation</b>																									
SV Fischereihafen (Land)	-18.135	-22.170	4.035	18,2	6.117	4.081	2.036	49,9	16.874	29.723	-12.849	-43,2	1.866	2.617	-751	-28,7	21.312	21.210	102	0,5	0	0	0	0,0	
SV Hafen (Stadt)	-91.782	-81.529	-10.252	-12,6	84.294	77.318	6.976	9,0	68.173	35.331	32.842	93,0	100	1.000	-900	-90,0	55.159	55.159	0	0,0	5.342	5.342	0	0,0	
SV Gewerbegebäuden (Land)	-1.623	-1.512	-111	-7,3	2.007	1.779	228	12,8	500	3.062	-2.562	-83,7	0	0	0	0,0	1.000	1.000	0	0,0	0	0	0	0,0	
SV Gewerbegebäuden (Stadt)	-7.908	-10.949	3.041	27,8	7.993	7.744	250	3,2	24.845	38.408	-13.563	-35,3	14.012	14.512	-500	-3,4	13.693	12.851	842	6,6	0	0	0	0,0	
SV Überseestadt (Stadt)	-15.967	-14.537	-1.430	-9,8	2.222	3.148	-926	-29,4	6.884	8.821	-1.937	-22,0	581	4.578	-3.997	-87,3	2.627	2.627	0	0,0	0	0	0	0,0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-135.414</b>	<b>-130.697</b>	<b>-4.717</b>	<b>-3,6</b>	<b>102.634</b>	<b>94.070</b>	<b>8.564</b>	<b>9,1</b>	<b>117.277</b>	<b>115.345</b>	<b>1.931</b>	<b>1,7</b>	<b>16.559</b>	<b>22.707</b>	<b>-6.148</b>	<b>-27,1</b>	<b>93.791</b>	<b>92.847</b>	<b>944</b>	<b>1,0</b>	<b>5.342</b>	<b>5.342</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen</b>	<b>-280.729</b>	<b>-275.842</b>	<b>-4.887</b>	<b>-1,8</b>	<b>304.713</b>	<b>293.119</b>	<b>11.594</b>	<b>4,0</b>	<b>349.556</b>	<b>359.257</b>	<b>-9.701</b>	<b>-2,7</b>	<b>69.058</b>	<b>88.894</b>	<b>-19.836</b>	<b>-22,3</b>	<b>415.723</b>	<b>395.141</b>	<b>20.582</b>	<b>5,2</b>	<b>51.849</b>	<b>51.849</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2025						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse		19.917	20.629	-712	27.072	27.506	-434	29.476
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-1
sonstige Erträge		2.956	3.614	-658	4.548	4.818	-270	8.065
<b>Gesamtleistung</b>		<b>22.873</b>	<b>24.243</b>	<b>-1.370</b>	<b>31.620</b>	<b>32.324</b>	<b>-704</b>	<b>37.540</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		17.212	17.687	-475	23.351	23.456	-105	25.614
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		1.081	920	161	1.367	1.226	141	1.198
Abschreibungen		3.202	3.881	-679	4.875	5.175	-300	4.259
sonstiger betrieblicher Aufwand		182	156	26	271	228	43	252
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		128	96	32	166	128	38	188
<b>Summe Aufwand</b>		<b>20.596</b>	<b>21.724</b>	<b>-1.128</b>	<b>28.497</b>	<b>28.859</b>	<b>-362</b>	<b>30.125</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>2.277</b>	<b>2.519</b>	<b>-242</b>	<b>3.123</b>	<b>3.465</b>	<b>-342</b>	<b>7.415</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.277</b>	<b>2.519</b>	<b>-242</b>	<b>3.123</b>	<b>3.465</b>	<b>-342</b>	<b>7.415</b>
Sonstige Steuern		1	0	1	1	0	1	0
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>2.276</b>	<b>2.519</b>	<b>-243</b>	<b>3.122</b>	<b>3.465</b>	<b>-343</b>	<b>7.415</b>
<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.276	2.519	-243	3.122	3.465	-343	7.415
Abschreibungen		3.202	3.881	-679	4.875	5.175	-300	4.259
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2.956	-3.635	679	-4.546	-4.846	300	-3.929
Entnahme von Eigenmitteln		916	673	243	1.133	790	343	-3.113
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		8.629	18.921	-10.292	16.043	25.227	-9.184	8.595
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>12.067</b>	<b>22.359</b>	<b>-10.292</b>	<b>20.627</b>	<b>29.811</b>	<b>-9.184</b>	<b>13.227</b>
Investitionen		8.629	18.921	-10.292	16.043	25.227	-9.184	8.595
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		3.438	3.438		4.584	4.584		4.632
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>12.067</b>	<b>22.359</b>	<b>-10.292</b>	<b>20.627</b>	<b>29.811</b>	<b>-9.184</b>	<b>13.227</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
Gesamtliquidität zum Stichtag		73.539					79.011	
<b>Leistungskennzahlen</b>								
Bauunterhaltung I		1.134	814	320	1.384	958	426	1.444
Bauunterhaltung II		10	0	10	10	0	10	5
Wartungsleistungen		124	154	-30	205	205		256
Personaldienstleistungen		639	665	-26	887	887		930
Mittelabfluss Sanierung		6.308	12.208	-5.900	10.814	16.277	-5.463	4.921
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		2.321	6.713	-4.392	5.229	8.950	-3.721	3.674
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>								<b>GuV</b>
				verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2025</b>

### Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2024 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen Miet- und Pachteinnahmen 19.917 T€ incl. Nebenkosten.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.907 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 15.305 T€.

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (Sonstige Erträge).

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 128 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 54 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 1.209 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen.

Das Ergebnis zum 30.09.2025 liegt 243 T€ unter dem Planwert. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend. Das voraussichtliche Jahresergebnis fällt 343 T€ niedriger aus als geplant.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 30.09.2025 um 274 T€ über dem Planwert. Insbesondere beim Bauunterhalt I (unplanbare Maßnahmen). Zur Zeit finden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen für das Haus des Reichs statt. Die höheren Ausgaben können teilweise durch geringere Ausgaben bei den Wartungs- und Personaldienstleistungen ausgeglichen werden. Zum Jahresende werden die Ausgaben für Bauunterhaltung voraussichtlich um 436 T€ den Planwert übersteigen.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2025. Die Mittelabflüsse liegen unter den Planwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden verstärkt im letzten Quartal erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- und Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

### Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.09.2025	Plan 30.09.2025	Prognose 31.12.2025	Plan 31.12.2025
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.276 T€	2.519 T€	3.122 T€	3.465 T€
Minderung Dotationskapital	222 T€	222 T€	297 T€	297 T€
Eigenkapitalverzinsung	-3.438 T€	-3.438 T€	-4.584 T€	-4.584 T€
<b>Jahresvortrag</b>	<b>-940 T€</b>	<b>-697 T€</b>	<b>-1.165 T€</b>	<b>-822 T€</b>

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis aufgrund des erhöhten Bauunterhalts nicht erreicht wird, es kann nicht kompensiert werden.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)						
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2025						
Berichtsgrößen ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>							
Umsatzerlöse	101.508	98.341	3.167	138.428	134.877	3.551	138.457
Bestandsveränderung	0	0		0	0		194
sonstige Erträge	17.755	18.179	-424	24.421	24.238	183	24.761
<b>Gesamtleistung</b>	<b>119.263</b>	<b>116.520</b>	<b>2.744</b>	<b>162.849</b>	<b>159.115</b>	<b>3.734</b>	<b>163.412</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	69.795	68.168	1.627	99.480	96.329	3.151	98.954
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)	8.322	8.274	48	11.527	11.338	189	9.233
Abschreibungen	26.759	26.969	-210	35.959	35.959		34.804
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.067	2.893	175	4.167	3.934	233	5.894
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)	1.519	1.533	-14	2.120	2.120		1.746
<b>Summe Aufwand</b>	<b>99.622</b>	<b>98.030</b>	<b>1.592</b>	<b>139.606</b>	<b>136.222</b>	<b>3.384</b>	<b>139.652</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>19.642</b>	<b>18.490</b>	<b>1.152</b>	<b>23.243</b>	<b>22.893</b>	<b>350</b>	<b>23.760</b>
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	1.334	1.334		1.778	1.778		2.056
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18.308</b>	<b>17.156</b>	<b>1.152</b>	<b>21.465</b>	<b>21.115</b>	<b>350</b>	<b>21.704</b>
Sonstige Steuern	0	0		0	0		24
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>18.308</b>	<b>17.156</b>	<b>1.152</b>	<b>21.465</b>	<b>21.115</b>	<b>350</b>	<b>21.680</b>
<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>							
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	18.308	17.156	1.152	21.465	21.115	350	21.680
Abschreibungen	26.759	26.969	-210	35.959	35.959		34.804
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-17.562	-18.179	617	-24.238	-24.238		-22.654
Entnahme von Eigenmitteln	-395	481	-876	8.737	9.087	-350	8.003
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	114.873	107.115	7.758	154.820	142.820	12.000	133.482
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>141.983</b>	<b>133.542</b>	<b>8.441</b>	<b>196.743</b>	<b>184.743</b>	<b>12.000</b>	<b>175.315</b>
Investitionen	114.873	107.115	7.758	154.820	142.820	12.000	133.482
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	2.013	1.330	683	0	0		-252
Kredittilgung	0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt	25.098	25.098		41.923	41.923		42.085
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>141.984</b>	<b>133.543</b>	<b>8.441</b>	<b>196.743</b>	<b>184.743</b>	<b>12.000</b>	<b>175.315</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
Gesamtliquidität zum Stichtag	213.292			280.857			
<b>Leistungskennzahlen</b>							
Bauunterhaltung I	8.293	8.250	43	11.000	11.000		11.755
Bauunterhaltung II	6.609	7.053	-444	10.850	10.850		11.331
Wartungsleistungen	2.420	2.240	180	2.800	2.800		3.021
Personaldienstleistungen	5.147	5.390	-243	7.700	7.700		6.664
Mittelabfluss Sanierung	26.926	28.112	-1.186	37.482	37.482		37.428
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	87.947	79.004	8.944	117.338	105.338	12.000	96.054
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>							GuV
X				verbessert			
				nicht gefährdet / geringe Abw.			
				gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2025</b>

#### Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2024 sind voläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (88.480 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (13.028 T€) zusammen.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 183 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (22.468 T€), Mietaufwendungen (33.968 T€) und Fremdleistungen (13.359 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) sowie Aufwendungen für Brandschäden (283 T€), die nicht im Plan enthalten sind. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 9.841 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen.

Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Das Ergebnis zum Halbjahr liegt über Plan. Aus heutiger Sicht wird das Jahresergebnis 2025 über Plan liegen.

Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Bildung eines Sonderposten für Bauunterhaltung.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen die Werte zum 30.09.2025 über Plan, da mehr Projekte bearbeitet wurden, als in der Planungsaufstellung budgetiert.

#### Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.09.2025	Plan 30.09.2025	Prognose 31.12.2025	Plan 31.12.2025
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	18.308 T€	17.156 T€	21.465 T€	21.115 T€
Minderung Dotationskapital	3.912 T€	3.717 T€	4.955 T€	4.955 T€
Minderung durch Verkäufe	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-2.013 T€	-1.330 T€	0 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-19.418 T€	-19.418 T€	-25.890 T€	-25.890 T€
 Jahresvortrag	 789 T€	 125 T€	 530 T€	 180 T€

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)						
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2025						
Berichtsgrößen ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>							
Umsatzerlöse	1.830	1.638	192	2.266	2.266	0	2.497
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Erträge	473	563	-89	5.344	5.344	0	4.949
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.303</b>	<b>2.201</b>	<b>103</b>	<b>7.610</b>	<b>7.610</b>	<b>0</b>	<b>7.446</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	71.438	70.543	895	133.552	133.375	177	109.386
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	31.802	31.202	600	41.160	41.160	0	41.325
sonstiger betrieblicher Aufwand	473	563	-89	3.160	3.160	0	2.755
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Aufwand</b>	<b>103.713</b>	<b>102.307</b>	<b>1.407</b>	<b>177.872</b>	<b>177.695</b>	<b>177</b>	<b>153.466</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-101.410</b>	<b>-100.106</b>	<b>-1.304</b>	<b>-170.262</b>	<b>-170.085</b>	<b>-177</b>	<b>-146.020</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	0	0	0	400	400	0	403
Zinsaufwand	0	0	0	3	3	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-101.410</b>	<b>-100.106</b>	<b>-1.304</b>	<b>-169.865</b>	<b>-169.688</b>	<b>-177</b>	<b>-145.617</b>
sonstige Steuern	1	5	-4	37	37	0	33
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-101.411</b>	<b>-100.111</b>	<b>-1.299</b>	<b>-169.902</b>	<b>-169.725</b>	<b>-177</b>	<b>-145.650</b>
<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>							
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-101.411	-100.111	-1.299	-169.902	-169.725	-177	-145.649
Abschreibungen	31.802	31.202	600	41.160	41.160	0	41.325
Restbuchwerte Anlagenabgänge	473	563	-89	3.150	3.150	0	2.755
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0	0	-4.994	-4.994	0	-4.994
Entnahme von Eigenmitteln	31.136	13.055	18.082	-11.565	5.840	-17.405	1.028
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0
Erhaltene Drittmittel	2.880	3.130	-250	52.499	66.187	-13.688	50.451
Zuführung aus dem Haushalt	73.634	78.144	-4.509	151.069	134.247	16.822	134.185
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>38.515</b>	<b>25.981</b>	<b>12.534</b>	<b>61.417</b>	<b>75.865</b>	<b>-14.448</b>	<b>79.101</b>
Investitionen	38.515	25.981	12.534	61.417	75.865	-14.448	79.101
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
Kredittilgung	0	0	0	0	0	0	0
Abführung an den Haushalt	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>38.515</b>	<b>25.981</b>	<b>12.534</b>	<b>61.417</b>	<b>75.865</b>	<b>-14.448</b>	<b>79.101</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gesamtliquidität zum Stichtag	43.942						75.268
<b>Leistungskennzahlen</b>							
Unter- und Erhaltungsausg. je m <sup>2</sup> Straße	€	0,9	1,1	-0,20	1	1	0
Straßenbäume	Stck	74.844	73.000	1.844	75.500	73.000	2.500
Öffentliche Grünanlagen	ha	825	792	33	825	792	33
Hochwasserschutz Deichlänge	km	61	60	1	60	60	0
Radverkehr an Dauerzählstellen	T.Pers.	8.055	9.375	-1.320	9.300	12.500	-3.200
<b>GuV</b>							
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>				X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:  
Berichtszeitraum:

**Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)**  
**01.01. bis 30.09.2025**

#### Erläuterungen

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen per 30.09.2025 rd. 1.830 TEUR. Damit liegen sie unterjährig um rd. 192 TEUR über dem Plan. Das resultiert im Wesentlichen aus Mehreinnahmen im Teilvermögen Straße und Verkehr von rd. 128 TEUR, aufgrund der angestiegenen Erlöse für die Straßenbeleuchtung BremenPorts/Überseestadt. Da sich auf der anderen Seite auch die Ausgaben in diesem Bereich verteuert haben, wird das entsprechend an BremenPorts und Überseestadt GmbH durchgereicht.

Rd. 55 TEUR Umsatzerlöse, unterjährig über Plan, ergeben sich zusätzlich im Teilvermögen Wohnungsbau aufgrund von zeitlichen Verschiebungen in den Einnahmen von Pachten und Erbbauzinsen.

Im Gesamtjahr liegen die Beträge im Plan.

##### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen per 30.09.2025 rd. 473 TEUR. Damit liegen sie um rd. 89 TEUR unter dem Plan von 563 TEUR, aufgrund von unterjährig niedrigeren Erträgen aus Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau (rd. 90 TEUR).

Im Gesamtjahr liegen die Beträge im Plan.

##### Materialaufwand

Der Materialaufwand von rd. 71,4 Mio. EUR liegt unterjährig rd. 895 TEUR über dem Plan von rd. 70,5 Mio. EUR. Die Mehraufwendungen entstehen im Teilvermögen Straße und Verkehr und im Teilvermögen Grün im Wesentlichen bei der Unterhaltung der Grünanlagen und sonstigen Kleinprojekten.

Für das Gesamtjahr werden Mehrausgaben von rd. 177 TEUR erwartet, davon

rd. 740 TEUR im Teilvermögen Grün (rd. 420 TEUR bei der Unterhaltung Grünanlagen, davon 100 TEUR Verkehrssicherungsmaßnahmen Ökologiestation und 320 TEUR Tarifausgleich Personal UBB) und rd. 323 TEUR für Verkehrssicherungsmaßnahmen bei der Liegenschaftsverwaltung HANEG.

Im Teilvermögen Straße und Verkehr können dagegen die weiterhin prognostizierten Mehrkosten bei der Entwässerung öffentlicher Flächen (rd. 690 TEUR) sowie bei der Wartung der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner (rd. 900 TEUR) durch geringere Ausgaben bei der Straßenbeleuchtung kompensiert werden. Im Teilvermögen Wohnungsbau werden Minderausgaben von rd. 360 TEUR erwartet, aufgrund von voraussichtlich geringeren Aufwendungen für grundstücksbezogene Leistungen.

##### Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von rd. 473 TEUR weicht mit rd. 89 TEUR vom Planwert des III. Quartals ab. Dieser Wert speist sich aus Anlagenabgängen im Grundstücksbestand des Teilvermögens Wohnungsbau (siehe Einnahmen aus Veräußerungen).

##### Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte Anlagenabgänge liegt zum 30.09.2025 bei rd. 473 TEUR und somit rd. 89 TEUR unter dem Planwert. Analog zu den Unterschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

##### Entnahme von Eigenmitteln

Im III. Quartal 2025 liegt die Entnahme von Eigenmitteln rd. 18,1 Mio. EUR über dem Planwert. Die Abweichung entsteht größtenteils im Teilvermögen Straße und Verkehr (rd. 11,2 Mio. EUR) im Kontext der beschlossenen Minderausgaben und unterjährigen Projektverläufe. Im Teilvermögen Grün sind dies rd. 6,8 Mio. EUR über Plan. Ursächlich sind im Wesentlichen noch nicht abgerufene Mittel aus dem Haushalt, insbesondere für die Deichverbände von rd. 2 Mio. EUR sowie Vorfinanzierungen von ANK-Projekten.

Für das Gesamtjahr beträgt der Prognosewert rd. -11,5 Mio. EUR und liegt rd. 17,4 Mio. EUR unter dem Planwert. Die Abweichung resultiert größtenteils aus dem Teilvermögen Straße und Verkehr aufgrund zusätzlicher Zuweisungsmittel für den Rückkauf der Beleuchtung sowie gegenläufig verringerten Zuweisungen zur Finanzierung der globalen Minderausgaben.

Im Teilvermögen Grün liegt der prognostizierte Bedarf an Eigenmitteln bei rd. 3,2 Mio. EUR unter Plan aufgrund von geringeren Ausgaben beim Generalplan Küstenschutz. Gegenläufig ist das Projekt Sodenmatt für das aktuell noch eine Mehrbedarfsfinanzierung vorbereitet wird (rd. 355 TEUR).

##### Erhaltene Drittmittel

Zum 30.09.2025 wurden Drittmittel in Höhe von rd. 2,9 Mio. EUR abgerechnet und entsprechen nahezu dem unterjährigen Planansatz von 3,1 Mio. EUR.

In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Betrag von rd. 52,5 Mio. EUR Drittmitteln gerechnet. Damit liegt die Prognose rd. 13,7 Mio. EUR unter dem Planwert von rd. 66,2 Mio. EUR. Die Abweichung betrifft im Wesentlichen das Teilvermögen Straße und Verkehr mit -17,1 Mio. EUR, maßgeblich bei der Abrechnung der Maßnahme EÜ Sebaldsbrück (Zeppelin tunnel); dabei geht es um Regionalisierungsmittel, die ggf. aus dem Landeshaushalt über das SV Infra an die DB gezahlt werden. Der Vorgang ist derzeit noch in Prüfung.

Dagegen liegen im Teilvermögen Grün die erhaltenen Drittmittel im Gesamtjahr rd. 3,4 Mio. EUR über Plan, da im Jahr 2025, aufgrund einer begünstigenden Förderkulisse, zahlreiche drittmittelfinanzierte Projekte des Bundes (z. B. Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz -ANK und Natürlicher Klimaschutz in Kommunen – NKK, Stadt und Land, BBSR), mit einem Förderanteil von 90 %, generiert worden sind, die nicht im Wirtschaftsplan mit Anschlägen hinterlegt sind.

#### Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt von rd. 73,6 Mio. EUR liegen zum 30.09.2025 um rd. 4,5 Mio. EUR unter dem Plan von rd. 78,1 Mio. EUR, davon 2,5 Mio. EUR beim Verkehrsbereich und 2. Mio. EUR im Teilvermögen Grün.

Für das Gesamtjahr wird eine Planüberschreitung von rd. 16,3 Mio. EUR erwartet, die im Wesentlichen das Teilvermögen Straße und Verkehr mit rd. 15,5 Mio. EUR betrifft. Die erhöhte Zuweisung ist auf die zusätzlichen Mittel für den Rückkauf der Beleuchtung von der swb zurückzuführen sowie die Erbringung von Minderausgaben (s.o.). Dafür liegen entsprechende Gremienbeschlüsse vor.

Die erhöhte Zuweisung von rd. 1,5 Mio. EUR im Teilvermögen Grün ergibt sich im Wesentlichen aus zusätzlich geplanten Investitionen für den Hochwasserschutz Binnen (rd. 800 TEUR) sowie zusätzlichen Zuweisungen aus der Tarifaufstockung für den UBB (rd. 320 TEUR), Mehrausgaben für die Verkehrssicherungspflicht bei der haneg (rd. 320 TEUR) und der Sanierung Ökologiestation (rd. 100 TEUR).

#### Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 38,5 Mio. EUR per 30.09.2025 liegt unterjährig

rd. 12,5 Mio. EUR über dem Planwert. Die berichtete Planüberschreitung liegt mit rd. 8,7 Mio. EUR im Teilvermögen Straße und Verkehr begründet, im Wesentlichen durch finanzierte Mehrausgaben für die Maßnahme Linie 1/8.

Die Mehrausgaben im Teilvermögen Grün in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR resultieren aus einem zeitlich verzögerten Mittelabfluss von Mitteln der Vorjahre (aufgrund zeitverzögelter Projektumsetzungen)

Für das Gesamtjahr wird eine Planunterschreitung von rd. 14,8 Mio. EUR aktivierungsfähiger Investitionen erwartet.

Davon fallen rd. 15,4 Mio. EUR im Teilvermögen Straße und Verkehr an, die im Wesentlichen auf die verzögerte Abrechnung für die Maßnahme EÜ Sebaldsbrück (Zeppelintunnel) zurückzuführen sind (siehe Drittmittel).

Im Teilvermögen Grün wird es insgesamt rd. 1 Mio. EUR Investitionsmehrausgaben geben u.a. für das Projekt Sodenmatt rd. 350 TEUR (Vorlage steht noch aus) und auch für das Projekt Weseruferpark Rablinghausen von rd. 300 TEUR.

#### Maßnahmen

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2025</b>

#### Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen über Plan, da die Mieten und Pachten den Planansatz aufgrund von Zahlungen, die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2025 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden, überschreiten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen unter Plan, da die Abrufe für die Hochwasserschutzprojekte noch nicht wie geplant erfolgen konnten. In der Prognose wird der Planwert aber aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" überschritten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, unter dem Punkt **Materialaufwand**, liegen derzeit noch unter Plan, da die Arbeiten im Rahmen der Hochwasserschutzprojekte noch nicht komplett abgerechnet sind.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt.

Der **Sonstige betriebliche Aufwand** liegt derzeit noch unter Plan, da Maßnahmen bereits begonnen wurden, aber die Leistungen noch nicht vollständig erbracht bzw. abgerechnet wurden. Zum Jahresende wird mit einer Überschreitung des Planwertes gerechnet.

Der **Zinsaufwand** wird im Rahmen des Jahresabschlusses ermittelt.

Der **Saldo sonst. nicht liquidiätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Zum derzeitigen Stand war eine geringere **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da hier u.a. die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die zum Controllingzeitpunkt noch nicht wie geplant abgerufen wurden (s. sonstige Erträge), im Jahresverlauf werden zwar aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" hohe Drittmittel prognostiziert, die dennoch die Planungen unterschreiten.

Mittelabrufe für das Projekt Nordmole sind (**Zuführung aus dem Haushalt**) durchgeführt worden. Einige Projekte konnten noch nicht begonnen werden, sodass die Zuführung derzeit unter Plan liegt.

Diese Entwicklung spiegelt sich ebenfalls bei den **Investitionen** wieder.

**Kennzahlen:** Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen aufgrund von Zahlungen, die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2025 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden, über Plan.

#### Maßnahmen

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Hafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2025</b>

#### Erläuterungen

**Umsatzerlöse:** Die Umsatzerlöse liegen zum Stichtag über Plan. Dies liegt einerseits an gestiegenen Mengen und Aufwendungen im Bereich der Schiffsabfallentsorgung, welche den Reedereien in Rechnung gestellt werden. Andererseits führt der Betreiberwechsel am Kreuzfahrtterminal (BCP) zu gestiegenen Mieteinnahmen. Die Prognose zum Jahresende berücksichtigt diese Sachverhalte.

**Sonstige Erträge:** In dieser Position kommt es im Berichtszeitraum aufgrund von Versicherungsentschädigungen, periodenfremden Erträgen sowie dem Verkauf der Klappschuten 3, 6 und 7 und des Eimerkettenbaggers zu einer Planüberschreitung.

**Materialaufwand und bezogene Leistungen:** Die Planunterschreitung resultiert aus der noch nicht im geplanten Umfang erfolgten Abrechnung von Materialaufwendungen im Bereich der Hafenbahn. Im weiteren Jahresverlauf wird dieses nachgeholt.

**Geschäftsbesorgungsentgelte:** Aufgrund personalbedingten Enshränkungen fiel der tatsächlich erbrachte Leistungsumfang im Bereich der Regelaufgaben deutlich geringer aus als ursprünglich geplant.

**Abschreibungen:** Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung. Innerhalb der Prognose wird ein geringeres Abschreibungs niveau für 2025 berücksichtigt.

**Sonstiger betriebliche Aufwand:** Die Planüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus den Instandsetzungen der Schleusentore (Kaiser- und Nordschleuse).

**Zinsaufwand:** Der Zinsaufwand für die Verbindlichkeiten gegenüber der FHB wird erst im weiteren Jahresverlauf verbucht. Die aktuelle Prognose orientiert sich an den höheren Zinsaufwendungen der Vorjahre.

**Sonstige Steuern:** Die Grundsteuern sowie Kfz- Steuern wurden noch nicht in geplanter Höhe abgerechnet, daher ergibt sich an dieser Stelle eine Unterschreitung des Planwertes.

**Zuführung aus dem Haushalt:** Diese Postion weist eine leichte Planunterschreitung auf, da die Mittelzuführung für das 3. Quartal 2025 zum Stichtag noch nicht vollständig verbucht worden ist. Diese wird jedoch im weiteren Jahresverlauf nachgeholt.

**Investitionen:** Die Investitionen liegen bereits über dem Planniveau. Grund dafür ist der Flächenankauf im Bereich Flughafen Bremen, der ursprünglich für das Jahr 2024 geplant wurde, jedoch nun vollständig in 2025 erfolgt.

**Zuführung von Rücklagen:** In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage dargestellt. Im Berichtszeitraum wurde eine Rücklage für die JWPR Kapitalzuführung gebildet.

**Abführung an den Haushalt:** Eine Mittelabführung blieb im Berichtszeitraum aus, so dass hieraus eine Abweichung zwischen Ist und Plan resultiert. Zum Jahresende wird eine Erreichung des Plans prognostiziert.

**Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.:** Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden eine Abweichung.

**Entnahme von Eigenmitteln:** Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

**Erhaltene Drittmittel:** Im Berichtszeitraum sind noch keine Drittmittel eingegangen. Der Planwert wurde vom zuständigen Fachressort angesetzt und stellt Mittel aus dem SV Transformation (für die Maßnahmen CO2- Export Hubs, Infrastruktur für Wasser- bzw. Wasserstoffderivate) dar.

#### Maßnahmen

**Raumgebühren:** Die Erlöse in diesem Bereich liegen derzeit über Plan, da Rabatt-Gutschriften erst zum Jahresende erstellt werden.

**Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte:** Die aktuelle Prognose berücksichtigt gestiegene Nutrzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn (+ 1 Mio. €) sowie erhöhte Mieterräge, die im Zusammenhang mit dem Betreiberwechsel am Kreuzfahrtterminal Bremerhaven (BCP) und eine damit einhergehende neue Vertragsgestaltung stehen.

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2025</b>

### Erläuterungen

#### Gewinn- und Verlustrechnung

##### Sonstige Erträge

Die geplanten sonstigen Erträge in Höhe von 111 T€ werden im Berichtszeitraum mit 224 T€ um 113 T€ überschritten. In der Prognose werden Sonstige Erträge in Höhe von 229 T€ erwartet, die dann um 81 T€ über dem Planwert in Höhe von 148 T€ liegen werden.

##### Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der geplante Materialaufwand und bezogene Leistungen in Höhe von 1.074 T€ werden im Berichtszeitraum mit 872 T€ um 202 T€ überschritten. In der Prognose wird der Materialaufwand und bezogene Leistungen in Höhe von 1.509 T€ erwartet, die dann um 343 T€ über dem Planwert in Höhe von 1.166 T€ liegen werden. Hintergrund für die Steigerungen war unter anderem eine für die Flächenerweiterung eines Unternehmens auf dem CSK Gelände notwendige Umlegung von Fernwärmeleitungen. Die Kosten wurden von dem Unternehmen anteilig in Höhe von 110 TEUR erstattet.

##### Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 915 T€ werden im Berichtszeitraum mit 742 T€ um 173 T€ unterschritten. In der Prognose werden Abschreibungen in Höhe von 989 T€ erwartet, die dann um 231 T€ unter dem Planwert in Höhe von 1.220 T€ liegen werden. Der Abschluss der Maßnahmen Alaskastraße sowie LKW-Vorstaufäche war für 2024 geplant, so dass entsprechend von einer Aktivierung und der damit verbundenen Steigerung von Abschreibungen ausgegangen wurde. Da sich die Beendigungen der Baumaßnahmen allerdings verschieben, fallen die Abschreibungen in Höhe von insgesamt 230 T€ in 2025 noch nicht an.

##### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der geplante sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 623 T€ wird im Berichtszeitraum mit 873 T€ um 250 T€ überschritten. In der Prognose wird der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 1.069 T€ erwartet, der dann um 213 T€ über dem Planwert in Höhe von 856 T€ liegen wird.

##### Sonstige Steuern

Die geplanten sonstigen Steuern in Höhe von 48 T€ werden im Berichtszeitraum mit 63 T€ um 15 T€ überschritten. In der Prognose werden sonstigen Steuer in Höhe von 63 T€ erwartet, die dann um 14 T€ über dem Planwert in Höhe von 49 T€ liegen werden. Aufgrund der Neuberechnung der Grundsteuern sind diese zum 01.01.2025 angestiegen.

##### Vermögensrechnung

###### Abschreibungen

Siehe oben.

##### Entnahme von Eigenmitteln

Die geplante Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 1.864 T€ wird im Berichtszeitraum mit 0 € um 1.864 T€ unterschritten. In der Prognose für das Gesamtjahr wird die geplante Entnahme von Eigenmitteln 333 T€ betragen und damit um 2.212 T€ unter dem Planwert in Höhe von 2.545 T€ liegen. Verschobene Investitionen und geringere Aufwendungen machen für das Gesamtjahr die geplante Entnahme der Eigenmittel nicht in vollem Umfang erforderlich.

##### Investitionen

Die geplanten Investitionen in Höhe von 2.297 T€ wurden im Berichtszeitraum mit 16 T€ um 2.281 T€ unterschritten. In der Jahresprognose werden Investitionen in Höhe von 500 T€ prognostiziert, die dann um 2.562 T€ unter dem Planwert in Höhe von 3.062 T€ liegen werden. Maßgebliche Ursache ist die nach 2026 verschobene Grundsanierung der Alaskastraße. Die geplanten Kosten der Sanierung belaufen sich auf ca. 2.000 T€ und sollen aus Eigenmitteln finanziert werden. Zudem war die Baumaßnahme der geplanten LKW-Staufläche für den Zeitraum von 2023 bis 2025 geplant. Diese verschiebt sich auf die Jahre 2024 bis 2026. Für 2024 fielen lediglich Kosten für erste Planungen an; die Schlussrechnungen werden nunmehr in 2026 erwartet. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 2.457 T€ und wird aus Eigenmitteln finanziert.

##### Zuführung von Rücklagen

Die geplante Zuführung von Rücklagen in Höhe von 39 T€ wird im Berichtszeitraum mit 169 T€ um 130 T€ überschritten. In der Prognose wird die Zuführung von Rücklagen in Höhe von 62 T€ erwartet, die dann um 8 T€ unter dem Planwert in Höhe von 54 T€ liegen wird. Infolge der sich verzögernden Baufortschritte der geplanten Investitionen und somit für 2025 geringer zu erwarteten Investitionskosten kommt es im Berichtszeitraum nicht zu rechnerischen Entnahmen von Eigenmitteln, sondern stattdessen zu dieser Zuführung von Rücklagen.

##### Leistungskennzahlen

###### Erschließung neuer Gewerbeflächen

Es waren keine Entschließungen geplant. Der Plan wird eingehalten.

##### Vermarktung von Gewerbeflächen

Es war keine Vermarktung von Gewerbeflächen geplant. Es wird auch keine Vermarktungsleistung erwartet.

##### Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Da keine Vermarktung von Gewerbeflächen geplant war und zu erwarten ist, waren keine Arbeitsplatzeffekte aufgrund von Vermarktsprozessen geplant.

##### Maßnahmen

Das Jahresergebnis wird voraussichtlich um 111 TEUR schlechter ausfallen als geplant. Diese Abweichung kann aus Rücklagen gedeckt werden. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)</b>							
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2025</b>							
Berichtsgrößen ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)</b>								
Umsatzerlöse	4.117	6.724	-2.608	9.744	8.965	780	7.760	
Bestandsveränderung	0	-1.885	1.885	-2.886	-2.513	-373	279	
sonstige Erträge	1.064	54	1.010	1.135	1.292	-157	884	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.181</b>	<b>4.893</b>	<b>287</b>	<b>7.993</b>	<b>7.744</b>	<b>250</b>	<b>8.923</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	3.768	5.182	-1.414	6.142	6.920	-778	5.122	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)	0	0	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	3.241	4.739	-1.498	4.476	6.456	-1.980	6.371	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.914	3.077	-163	4.188	4.104	84	5.328	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)	2.697	2.664	33	3.597	3.553	44	3.414	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>9.923</b>	<b>12.998</b>	<b>-3.075</b>	<b>14.806</b>	<b>17.480</b>	<b>-2.674</b>	<b>16.820</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.742</b>	<b>-8.104</b>	<b>3.362</b>	<b>-6.813</b>	<b>-9.737</b>	<b>2.924</b>	<b>-7.898</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	
Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.742</b>	<b>-8.104</b>	<b>3.362</b>	<b>-6.813</b>	<b>-9.737</b>	<b>2.924</b>	<b>-7.898</b>	
Sonstige Steuern	946	910	36	1.095	1.212	-117	1.130	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.688</b>	<b>-9.015</b>	<b>3.326</b>	<b>-7.908</b>	<b>-10.949</b>	<b>3.041</b>	<b>-9.027</b>	
<b>Vermögensrechnung (in T€)</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.245	-9.015	2.769	-8.319	-10.949	2.630	-9.027	
Abschreibungen	3.241	4.739	-1.498	4.476	6.456	-1.980	6.371	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0	0	0	0	0	137	
Saldo sonst. nicht liquiditätszw. Aufw. / Erträge	-2	1.887	-1.889	3.157	2.379	778	-282	
Entnahme von Eigenmitteln	6.979	10.677	-3.699	3.058	14.174	-11.116	1.274	
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0	
Erhaltene Drittmittel	972	10.884	-9.912	14.012	14.512	-500	1.447	
Zuführung zwischen den Teilvermögen	0	0	0	0	0	0	0	
Zuführung aus dem Haushalt	3.046	9.638	-6.593	13.693	12.851	842	12.947	
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>7.989</b>	<b>28.811</b>	<b>-20.822</b>	<b>30.077</b>	<b>39.423</b>	<b>-9.346</b>	<b>12.866</b>	
Investitionen	4.580	3.079	1.501	9.984	4.105	5.879	4.859	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	3.409	25.732	-22.323	14.861	34.303	-19.442	8.007	
Zuführung von Rücklagen	0	0	5.232	1.015	4.217	0	0	
Kredittilgung	0	0	0	0	0	0	0	
Abführung zwischen den Teilvermögen	0	0	0	0	0	0	0	
Abführung an den Haushalt	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>7.989</b>	<b>28.811</b>	<b>-20.822</b>	<b>30.077</b>	<b>39.423</b>	<b>-9.346</b>	<b>12.866</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Gesamtliquidität zum Stichtag	31.336						39.860	
<b>Leistungskennzahlen</b>								
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	7	-7	0	9	-9	13
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	6	8	-2	8	11	-3	4
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	236	280	-44	448	373	75	2.691
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	90	71	19	113	94	19	19
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	146	209	-63	335	279	56	2.672
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>							<b>GuV</b>	
X				verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Gewerbegebiete (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2025</b>

## Erläuterungen

### Vorbemerkung

Die Planzahlen für das Jahr 2025 wurden bereits Ende 2023 / Anfang 2024 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2024 für 2025 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

### Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 4.117 T€ um 2.608 T€ unter dem Plan (6.724 T€). Dies liegt im Wesentlichen daran, dass in den ersten drei Quartalen im TSVG noch keine Grundstückserlöse zu verzeichnen waren.

In der Prognose wird davon ausgegangen, dass der Plan in Höhe von 8.965 T€ mit 9.744 T€ um 780 T€ überschritten wird.

#### Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle, so dass für diese Position im Wirtschaftsplan mit Ausnahme der Weiterberechnung von Jahresabschlussprüfungskosten an die anderen Teilsondervermögen keine Beträge eingeplant wurden. Bei den im Berichtszeitraum erzielten sonstigen Erträgen in Höhe von 1.064 T€ handelt es sich im Wesentlichen um einen Buchgewinn in Höhe von 557 T€ durch einen Verkauf aus dem Anlagevermögen.

#### Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum liegen der Materialaufwand u. die bezogenen Leistungen mit 3.768 T€ um 1.414 T€ unter dem Plan (5.182 T€). Dies liegt im Wesentlichen daran, dass sich der Umsetzungsbeginn einer größeren Hochwasserschutzmaßnahme im TSVG in Höhe von 2.500 T€ an einem Gebäude in Bremen-Vegesack voraussichtlich in die Folgejahre verschiebt. Demgegenüber stehen nicht eingeplante Aufwendungen für den Brandschutz Güterbahnhof (+ 970 T€), die energetische Sanierung Künstlerhaus am Deich (+ 96 T€), Gutachterkosten beim Vegesacker Bahnhof (+ 44 T€), Instandsetzung und Analyse der Brücke im Vegesacker Hafen (+162 T€) und Maßnahmen im Flughafenpark in der Airport-Stadt (+11 T€)

#### Abschreibungen

Im Berichtszeitraum ist mit 3.241 T€ eine deutliche Abweichung um -1.498 T€ gegenüber den geplanten Abschreibungen in Höhe von 4.739 T€ erkennbar. In der Prognose werden Abschreibungen in Höhe von 4.476 T€ erwartet, die dann um 1.980 T€ unter dem Planwert in Höhe von 6.456 T€ liegen werden. Hintergrund dieser Abweichungen ist Wesentlich eine im TSVV irrtümliche angenommene Abschreibung der Hallen 1-3 auf der Bürgerweide und des CCB, die allerdings bereits im Vorjahr vollständig abgeschrieben wurden.

#### Vermögensrechnung

##### Abschreibungen

siehe oben.

#### Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens. Aufgrund noch nicht realisierter Grundstücksverkäufe gab es im Berichtszeitraum keine Bestandsveränderungen.

Insofern wird im Berichtszeitraum das geplante Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge von 1.887 T€ um 1.889 T€ unterschritten und betrug -2 T€.

In der Prognose werden 3.157 T€ erwartet, die dann um 778 T€ unter dem Planwert in Höhe von 2.379 T€ liegen werden.

#### Entnahme von Eigenmitteln

Die geplante Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 10.677 T€ wird im Berichtszeitraum mit 6.979 T€ um 3.699 T€ unterschritten. In der Prognose wird eine Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 3.058 T€ erwartet, die dann um 11.116 T€ unter dem Planwert in Höhe von 14.174 T€ liegen werden.

Hintergrund für die Abweichungen sind insbesondere deutliche geringe Mittelverwendungen im Umlaufvermögen.

#### Erhaltene Drittmittel

Die geplanten erhaltenen Drittmittel in Höhe von 10.884 T€ wird im Berichtszeitraum mit 972 T€ um 9.912 T€ unterschritten. In der Prognose werden die erhaltenen Drittmittel in Höhe von 14.012 T€ erwartet, die dann um 500 T€ unter dem Planwert in Höhe von 14.512 T€ liegen werden.

Die Abweichungen betreffen im Berichtszeitraum nahezu ausschließlich das TSVG. Durch Verzögerungen von Investitionen konnten entsprechende Drittmittel im Berichtszeitraum noch nicht abgefordert werden.

Im TSVG handelt es sich bei den erhaltenen Drittmitteln in der Prognose in Höhe von 14.012 T€ vor allem um GRW-Mittel. Hiervon entfallen für bewilligte und geplante Mittel 7.963 T€ auf den Gewerbegebiet Hansalinie Bremen, 1.024 T€ auf den Bremer Industrie-Park, 2.692 T€ für die Airport-Stadt sowie 343 T€ auf das Gewerbegebiet Steindamm.

Im CSK wurden aufgrund des sich verzögernden Beginns der Baumaßnahme „Erschließung Weserportstraße“ bisher 846 T€ vom Zuwendungsgeber abgerufen. Bis Ende des Jahres wird hier von einem Abruf i.H.v. 1.664 T€ ausgegangen.

### **Zuführung aus dem Haushalt**

Die geplante Zuführung aus dem Haushalt in Höhe von 9.638 T€ wird im Berichtszeitraum mit 3.046 T€ um 6.593 T€ unterschritten. In der Prognose wird die Zuführung aus dem Haushalt in Höhe von 13.693 T€ erwartet, die dann um 842 T€ über dem Planwert in Höhe von 12.851 T€ liegen wird. Die Abweichungen resultieren aus dem Beginn von Erschließungsmaßnahmen im TSVG außerhalb der frostfreien Zeit und der hiermit verbundenen maßgeblichen Rechnungstellungen in der zweiten Jahreshälfte.

### **Investitionen**

Die geplanten Investitionen in Höhe von 3.079 T€ werden im Berichtszeitraum mit 4.580 T€ um 1.501 T€ überschritten. In der Prognose werden Investitionen in Höhe von 9.984 T€ erwartet, die dann um 5.879 T€ über dem Planwert in Höhe von 4.105 T€ liegen werden. Hintergrund sind insbesondere im Jahr 2024 aufgrund der langen haushaltslosen Zeit erst spät begonnene Investitionen im TSVV sowie im TSV CSK die Rückstellung einer Straßensanierung in Bremerhaven bis zur Fertigstellung des Hafentunnels.

### **Mittelverwendung Umlaufvermögen**

Die geplante Mittelverwendung im Umlaufvermögen in Höhe von 25.732 T€ wird im Berichtszeitraum mit 3.409 T€ um 22.323 T€ unterschritten. In der Prognose wird eine Mittelverwendung im Umlaufvermögen in Höhe von 14.861 T€ erwartet, die dann um 19.442 T€ unter dem Planwert in Höhe von 34.303 T€ liegen wird. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Verschiebungen nach 2026 bei Erschließungsprojekten in den Gebieten Güterverkehrszentrum, Gewerbepark Hansalinie, Kämmerei-Quartier, Steindamm, Hanna-Kunath-Straße und sonstigen Gewerbegebieten.

### **Zuführung von Rücklagen**

Im Berichtszeitraum wurden plangemäß keine Rücklagen zugeführt. In der Prognose wird die Zuführung von Rücklagen in Höhe von 5.232 T€ erwartet, die dann um 4.217 T€ über dem Planwert in Höhe von 1.015 T€ liegen wird. Hintergrund für die Abweichungen sind die geringere prognostizierte Mittelverwendung für Investitionen sowie aus dem Umlaufvermögen.

### **Leistungskennzahlen**

#### **Erschließung neuer Gewerbeflächen**

Die geplante Erschließung von 7 ha Gewerbeflächen wird im Berichtszeitraum wegen Verzögerungen nicht erreicht, und kann auch im prognostizierten Jahreswert noch nicht umgesetzt werden.

#### **Vermarktung von Gewerbeflächen**

Der Planwert von 8 ha wird im Berichtszeitraum aufgrund geringer Nachfrage mit 6 ha nicht erreicht. Für das Gesamtjahr wird von einer Vermarktungsleistung von 8 ha ausgegangen, die dann um 3 ha unter dem Planwert in Höhe von 11 ha liegen wird.

#### **Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung**

Aufgrund mangelnder Vermarktung konnte es im Berichtszeitraum zu keinen nennenswerten Arbeitsplatzeffekten kommen. Im Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass insgesamt 113 neue Arbeitsplätze und 335 gesicherte Arbeitsplätze (zusammen 448 Arbeitsplätze) den Planwert in Höhe von 373 Arbeitsplätzen um 75 Arbeitsplätze unterschreiten werden und damit trotz der geringer erwarteten Vermarktungsleistung deutlich positivere Arbeitsplatzeffekte erwartet werden.

### **Maßnahmen**

Das Jahresergebnis verbessert sich um 3.041 T€. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	<b>Sondervermögen Überseestadt (Stadt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2025</b>

### Erläuterungen

#### Gewinn und Verlustrechnung

Umsatzerlöse: Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.701 T€ um 738 T€ unter dem Plan. Die Prognose für das Gesamtjahr fällt aufgrund geringerer Einnahmen aus Mieten und Erbbauzinsen mit 2.112 T€ um 1.140 T€ geringer aus als der Plan.

Sonstige Erträge: Bei den geplanten sonstigen Erträgen in Höhe von geplanten 108 T€ handelt es sich um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Hinzu kommen nicht geplante Kostenerstattungen, insbesondere eine Weiterberechnung von Mehrkosten zur Aufrechterhaltung der Erreichbarkeit von Wohneinheiten im Bereich Überseeinsel durch Verzögerung von Baumaßnahmen. Die Prognose in Höhe von 110 T€ unterschreitet den Plan in Höhe von 144 T€ damit um 34 T€ (-24 %).

Materialaufwand- und bezogene Leistungen: Im Berichtszeitraum wurde für bezogene Leistungen ein Aufwand in Höhe von 4.258 T€ gebucht, geplant waren 4.952 T€. Dies resultiert insbesondere daraus, dass der Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur um 532 T€ unter dem Planwert liegt. Die Prognose liegt um 1.422 T€ über dem Plan. Hierunter fallen Kosten im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung des Hafenhauses / Zoll (+219 T€) sowie höhere Geschäftsbesorgungsentgelte (+ 374 T€).

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Für Marketingmaßnahmen wurden bisher 107 T€ statt der geplanten 236 T€ aufgewendet. Der übrige Aufwand im Berichtszeitraum liegt mit 4 T€ um 27 T€ unter dem Plan. Für das Gesamtjahr wird von der Einhaltung des Plans ausgegangen.

Sonstige Steuern: Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die bereits vollständig für das Gesamtjahr geleistet wurden und dementsprechend mit 187 T€ im Berichtszeitraum um 67 T€ über dem Planwert und in der Prognose um 53 T€ unter dem Planwert für das Gesamtjahr liegen.

#### Vermögensrechnung

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge: Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschaftskontos und die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens. Die Verzinsung des Gesellschafterkontos wird grundsätzlich im Zuge des Jahresabschlusses ertragswirksam gebucht.

#### Entnahme von Eigenmitteln:

Zur Deckung des Fehlbetrages im Erfolgsplan wurden im Berichtszeitraum 2.820 T€ benötigt. Die Jahresprognose in Höhe von 4.479 T€ übertrifft den Plan dann um 534 T€. Im Berichtszeitraum mussten ferner 3.043 T€ und damit 1.831 T€ mehr als geplant zur Finanzierung der Maßnahmen entnommen werden. Die Prognose sieht eine um 2.060 T€ höhere Zuführung von Eigenmitteln zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen vor. Maßgebliche Ursache ist die Verschiebung von Investitionen aus den Vorjahren. Insgesamt wird folglich für 2025 von einer 2.594 T€ höheren Entnahme von Eigenmitteln ausgegangen (Plan 5.561 T€).

Erhaltene Drittmittel: Im Berichtszeitraum ergab sich nach einer abgeschlossenen Verwendungsnachweisprüfung ein Rückforderungsbetrag in Höhe von 174 T€. Für das Gesamtjahr wird mit 581 T€ ein geringerer Mittelabfluss (-3.997 T€) als geplant erwartet. Zuführung aus dem Haushalt: Im Berichtszeitraum wurden noch keine Haushaltsmittel genutzt. Für das Gesamtjahr wird erwartet, dass Haushaltsmittel in Höhe von 2.627 T€ für beschlossene und geplante Maßnahmen dem Sondervermögen zur Finanzierung beschlossener Investitionen zugeführt werden.

Investitionen: Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen in Höhe von 2.869 T€ umgesetzt. Bei den Unterschreitungen der im Plan eingestellten Beträge von bewilligten zzgl. geplanten Maßnahmen handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Für das Gesamtjahr werden Investitionen in Höhe von 6.884 T€ und damit 1.937 T€ weniger als erwartet.

#### Leistungskennzahlen

Erschließung / Vermarktung von Gewerbeflächen: Im Berichtszeitraum wurden wie geplant keine Flächen erschlossen. Für das Gesamtjahr werden Vermarktbungen in Höhe von 0 ha erfolgen.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung: Insgesamt wurden bislang aufgrund von Vermarktung keine Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen.

### Maßnahmen